An unsere Annahme-Bureaus.
In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 20, in Grätz bei L. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Einundneunzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus
In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank".

Nr. 344.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 17. Mai.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1884.

Amtliches.

Berlin, 16. Mai. Der König hat den Baurath Reps, Direktor des Eisenbahn-Betriebsamts zu Allenstein, sowie die Eisenbahnbau- und Betriebs-Inspektoren de Nerée zu Trier, Abraham zu Stettin, Bachmann zu Bromberg, Lange zu Nordhausen, Schultz zu Stolp, Ehlert zu Berlin, Darup zu Danzig, Leuchtenberg zu Hannover, Großmann zu Thorn, Sattig zu Berlin und Delmes zu Elberfeld zu Regierungs- und Bauräthen, ferner den Regierungs-Assessor Cäsar, Mitglied der Eisenbahn-Direktion zu Berlin und den Regierungs-Assessor Fleischmann, Mitglied der Eisenbahndirektion zu Frankfurt a. M., zu Eisenbahn-Direktoren mit dem Range der Räthe IV. Klasse ernannt.

Der König hat den Ober-Landesgerichts-Rath Liba zu Posen als Kammergerichts-Rath an das Kammergericht versetzt, den Gerichts-Assessor Dr. Freese zum Staatsanwalt und die Gerichts-Assessoren Goldstein, Dr. Hüffer, Helmig und Grosser zu Amtsrichtern, sowie den bisherigen Ersten Lehrer am Schullehrer-Seminar zu Halberstadt Dr. Thiemann, zum Seminar-Direktor ernannt. Am Schullehrer-Seminar zu Liegnitz sind der ordentliche Lehrer Baumert vom Schullehrer-Seminar zu Sagan, der Zweite Lehrer Sieber von der Präparanden-Anstalt zu Schmiedeberg und der Elementarlehrer Kleiner von der evangelischen Fürstenschule zu Pleß als ordentliche Lehrer angestellt worden. Am Schullehrer-Seminar zu Mettmann ist der bisherige Präparandenlehrer Schepelmann zu Wunstorf als Hilfslehrer angestellt worden.

Der Rechtsanwalt Schmidt zu Belgrad ist zum Notar im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Stettin, mit Anweisung seines Wohnsitzes ist Belgrad ernannt worden.

Dem Kunstgärtner Dr. Cavet zu Wiesbaden ist der Titel königlicher Garten-Inspektor verliehen worden.

Dem früheren Staatsanwalt Brauns zu Marburg ist die Universitätsrichterstelle bei der dortigen Universität übertragen worden. Die Beförderung des ordentlichen Lehrers Dr. Zimmerstädt am Luisenstädtischen Realgymnasium zu Berlin zum Oberlehrer an derselben Anstalt ist genehmigt worden. Dem Seminar-Direktor Dr. Thiemann ist das Direktorat des Schullehrer-Seminars zu Elsterwerda verliehen worden.

Der König hat dem evangelischen Schullehrer Hoffmann zu Sieroszewien im Kreise Adelnau das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

89. Sitzung.

Berlin, 16. Mai. Am Ministertische: Kommissarien.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 M.

Das Haus tritt in die Tagesordnung ein und erledigt die zur Erörterung im Plenum nicht geeignet erachteten Petitionen durch Kenntnißnahme.

Der Entwurf betreffend die

Stempelsteuer für Kauf- und Lieferungsverträge,

sowie der Nachtragsetat

passiren ohne Diskussion die dritte Lesung.

Es folgen Berichte über

Wahlprüfungen.

Gegen die Wahl des Abgeordneten Behrendt und von Wolszlegier im 7. Wahlkreis des Regierungsbezirks Marienwerder ist Namens der konservativen Wähler des Schlochauer Kreises Protest erhoben worden.

Die Kommission beantragt die Wahl beider Abgeordneten für giltig zu erklären; während Abgeordneter Francke beantragt, die Wahl des Abgeordneten von Wolszlegier für ungiltig zu erklären.

Nach unwesentlicher Diskussion über die Auslegung des § 29 des Wahlreglements wird die Wahl des Abgeordneten Behrendt einstimmig für giltig erklärt.

Für die Giltigkeit der Wahl des Abgeordneten von Wolszlegier werden 106, gegen die Giltigkeit 108 Stimmen abgegeben, das Haus ist mithin nicht beschlußfähig.

Präsident v. Köller: Da ich annehme, daß in kurzer Zeit das Haus beschlußfähig sein wird, vertage ich die Sitzung bis 1 Uhr.

* * *

Die Sitzung wird um 1 Uhr 10 Minuten wieder eröffnet.

Für die Giltigkeit der Wahl des Abg. v. Wolszlegier werden 123, dagegen 117 Stimmen abgegeben, die Wahl ist mithin für giltig erklärt.

Ohne Diskussion erklärt das Haus dem Antrage der Kommission entsprechend die Wahl des Abg. v. Katzler für giltig und beschließt, die Akten, betr. den Kauf von Wahlstimmen in der 3. Abtheilung des ersten Urwahlbezirks der Stadt Rosenberg, der Regierung zur weiteren Veranlassung zu übergeben.

Der Antrag der Kommission auf Giltigkeitserklärung der Wahl des Abg. v. Wurmb wird debattelos angenommen, womit die Tagesordnung erledigt ist.

Nächste Sitzung: Sonnabend 12 Uhr.

Tagesordnung: Antrag Windthorst auf organische Revision der Maigesetze. Schluß 1½ Uhr.

Herrenhaus.

14. Sitzung.

Berlin, 16. Mai. Am Ministertische: Maybach, später Fürst von Bismarck, und zahlreiche Kommissarien.

Der Präsident Herzog von Ratibor eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten mit einer Reihe geschäftlicher Mittheilungen. Seit der letzten Plenarsitzung hat das Herrenhaus vier seiner Mitglieder durch den Tod verloren; es sind dies Frhr. v. Patow (Mallenchen), geb. 1801, Graf v. Houwald, Edler Herr und Frhr. v. Plotho, geb. 1807, und Graf v. Pfeil (Klein-Ellguth). Die anwesenden Mitglieder erheben sich zum Andenken an die Verstorbenen von den Sitzen. Der Vertreter der Stadt Köln, Beigeordneter Mevissen, ist in seinem städtischen Amte auf eine fernerweite sechsjährige Amtsdauer Allerhöchst bestätigt worden.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die einmalige

Schlußberathung

der Denkschrift über die Ausführung des Gesetzes vom 21. Januar 1883, betreffend die Bewilligung von Staatsmitteln zur Beseitigung der im Stromgebiete des Rheines durch die Hochwasser herbeigeführten Verheerungen.

Dem Antrage des Berichterstatters Adams, die vorgeschriebene Rechenschaft durch die Vorlegung der Denkschrift als geführt zu erachten, tritt das Haus ohne Debatte bei.

Der Gesetzentwurf, betr. den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes, hat bei der Berathung im Abgeordnetenhause durch Annahme zweier Amendements v. Rauchhaupt und Dr. Köhler einige Modifikationen erlitten; Referent Landrath Frhr. v. Manteuffel empfiehlt dem Herrenhause, der veränderten Fassung zuzustimmen. Das Haus beschließt demgemäß.

Nach einem längeren mündlichen Bericht des Geh. Raths Bredt, Referenten der Kommission für Eisenbahn-Angelegenheiten wird der Gesetzentwurf, betr. den

weiteren Erwerb von Eisenbahnen für den Staat

ohne Debatte mit großer Mehrheit angenommen.

Damit ist die Tagesordnung erledigt.

Nächste Sitzung: Sonnabend 12 Uhr.

Tagesordnung: Kommmunalsteuergesetz-Novelle, kleinere Vorlagen. Schluß 2¼ Uhr.

Parlamentarische Nachrichten.

— Die Kommission für die Unfallversicherung begann in der Abendsitzung vom 14. Mai mit der ausgesetzten Abstimmung über § 58. Derselbe wird unter Ablehnung der zahlreichen Anträge hierzu angenommen mit einem vom Abg. Schrader beantragten Zusatze, wonach bis zur definitiven Feststellung der Entschädigung noch vor Beendigung des Heilverfahrens vorläufig eine Entschädigung zubilligen ist. Sodann beginnt die Debatte zu § 63 (Entscheidung des Schiedsgericht und Rekurs an das Reichsversicherungsamt), welche fast den ganzen Abend ausfüllt. Die Abgg. Gutfleisch und Schrader beantragen, statt des Rekurses an das Reichsversicherungsamt die Berufung auf den ordentlichen Rechtsweg zu gestatten. Abg. Gutfleisch führt aus, wie das Bedenken, welches man überhaupt mit gutem Grunde gegen die Schiedsgerichte hege, nur zu überwinden sei, wenn man von ihnen die Berufung an die Gerichte gestatte. Es liege kein Grund vor zu der Annahme, daß die Gerichte für die fraglichen bereits seither von ihnen beurtheilten Streitigkeiten der Sachkenntniß und Urtheilsfähigkeit entbehrten. Die Beurtheilung zumal der einschlägigen Rechtsfragen liege bei den Gerichten in bester Hand; es sei ein Mißgriff der neueren Gesetzgebung, in allen Fällen, wo besondere Rechtsverhältnisse geschaffen werden, die Thätigkeit der Gerichte in völlig unbegründetem Mißtrauen zu beseitigen; der Einwand der Kostspieligkeit lasse sich durch die Zulassung der Gebührenfreiheit oder Gebührenstundung beseitigen, die Umständlichkeit des Verfahrens sei das natürliche Korrelat der Garantien, welche dasselbe für die Ermittelung der Wahrheit biete; übrigens sei auch von den Schiedsgerichten und dem Reichsversicherungsamte eine raschere Prozedur nicht zu erwarten, zumal bei letzterem sich die Arbeit überhäufen und schriftliches Verfahren die Regel bilden werde. Staatsminister v. Bötticher tritt diesen von den Abgg. Schrader, Eberty, Eysoldt und Dr. Buhl unterstützten Ausführungen in längerer Rede entgegen unter besonderer Bezugnahme auf einen angeblichen den Ausschluß der Gerichte fordernden Beschluß des fortschrittlichen Vereins Waldeck. Nach längerer Diskussion wird bei schwacher Besetzung der linken Seite der Antrag Gutfleisch-Schrader mit 10 gegen 8 Stimmen abgelehnt. Für den Antrag stimmen Freisinnige und Nationalliberale, gegen ihn Zentrum und Konservative. Hierauf wird § 63 unverändert angenommen, ebenso § 64 ohne Debatte, § 65 mit zwei von den Abgg. Eysoldt und Schrader beantragten Zusätzen, wonach die Anmeldung der Entschädigungsansprüche der Hinterbliebenen binnen zwei Jahren (statt einem Jahre) nach dem Tode des Verletzten zu erfolgen hat, und gegen die Versäumniß der Frist-Restitution möglich ist. § 66 wird unverändert angenommen, § 67, wonach die Berechtigung zum Bezug der Renten während der Zeit, wo der Berechtigte im Ausland wohnt, ruhen soll und der Ausländer, der nach dem Unfall dauernd das Reichsgebiet verläßt, mit dem dreifachen Betrag der Jahresrente abgefunden werden kann, veranlaßt eine eingehendere Debatte. Es wird von freisinniger Seite Streichung des Paragraphen verlangt und insbesondere vom Abg. Barth nachgewiesen, wie unveranlaßt und für Inländer wie Ausländer ungerecht, theilweise auch bestehenden internationalen Verträgen zuwiderlaufend diese Bestimmungen seien. Der Paragraph wird mit Stimmengleichheit abgelehnt.

In der Sitzung vom 15. d. beantragt Abg. Buhl Einschiebung eines § 67a, wonach auf Antrag des Verletzten unter Zustimmung des zuständigen Armenverbandes für die ganze Rente oder einen Theil derselben eine Kapitalabfindung gewährt werden kann. Der Antrag wird abgelehnt, dagegen bei Ausländern auf Antrag desselben Abgeordneten die Ablösung des Rentenanspruches durch Kapitalzahlung zugelassen. § 68 wird ohne Debatte angenommen. Zu § 69 (Auszahlung durch die Post) giebt Abg. v. Hertling die Aufsehen erregende Erklärung ab, daß die seither mit so großer Entschiedenheit vom Zentrum abgelehnte Zuziehung der Post zum Auszahlungsgeschäfte diese Partei sich „vorerst" nicht weiter widersetzen wolle, „um das Zustandekommen des Gesetzes nicht zu gefährden". Die Regierungsvertreter, verstärkt durch Geh. Ober-Postrath Kramm, betonen, daß die Geschäftslast der Post durch die ihr in der Vorlage zugewiesenen Aufgaben nicht allzu sehr erhöht werde, daß übrigens die unentgeltliche Thätigkeit und die zinsenfreie Geldvorlage der Post als ein Reichszuschuß gemeint sei und die Regierung von ihrer Ueberzeugung, daß ein solcher angemessen und nothwendig sei, in keiner Weise abgehe. Die weitere Verhandlung macht den Eindruck, als hätten sich Zentrum und Konservative über die bedingungslose Annahme der Vorlage geeinigt. Es werden in rascher Folge die §§ 69—77 genehmigt, unter Ablehnung zweier von freisinniger und nationalliberaler Seite gestellter Anträge, deren einer, vom Abg. Buhl gestellt, die Verzinsung der Auslagen der Post bezweckte. Die Sitzung wird auf den 16. Mai vertagt.

Briefe und Zeitungsberichte.

Berlin, 16. Mai.!

— Unter dem Vorsitze des Staatsministers v. Boetticher wurde am 15. Mai eine Plenarsitzung des Bundesraths abgehalten. Der Vorsitzende machte Mittheilung von den Beschlüssen, welche der Reichstag zu der kaiserlichen Verordnung betreffend die Ausdehnung der Zollermäßigungen in den Tarifen A. zu dem deutsch-italienischen und dem deutsch-spanischen Handels- und Schifffahrtsvertrage, sowie zu den Gesetzentwürfen gefaßt hat, welche die Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878, die zur Erforschung der Cholera nach Ägypten und Ostindien entsandte wissenschaftliche Kommission, und den Feingehalt der Gold- und Silberwaaren betreffen. Die Beschlußfassung über den letzteren, von dem Reichstage in veränderter Fassung angenommenen Gesetzentwurf behielt sich die Versammlung für eine der nächsten Plenarsitzungen vor. Den zuständigen Ausschüssen wurden zur Vorberathung überwiesen: der Entwurf eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen betreffend Deklaration zum Jagd-Polizeigesetze vom 7. Mai 1883; die am 14. März d. J. in Paris unterzeichnete internationale Konvention wegen Schutzes der unterseeischen Kabel; der Handels-, Freundschafts- und Schifffahrts-Vertrag zwischen dem Reich und dem Königreich Korea vom 26. November 1883. Mit dem Antrage wegen Abschlusses eines Konsularvertrages mit Rumänien auf der Grundlage der mit Griechenland und mit Serbien in den letzten Jahren abgeschlossenen Konsularverträge, erklärte sich die Versammlung einverstanden. Die Vorschläge des Vorsitzenden in Betreff der Feststellung des Ruhegehalts ꝛc. von Reichsbeamten wurden genehmigt. Dem Entwurfe eines Gesetzes betreffend die Verwendung von Geldmitteln aus Reichsfonds zur Einrichtung und Unterhaltung von Postdampfschiffsverbindungen mit überseeischen Ländern, ertheilte die Versammlung die Zustimmung. Auch erklärte sich dieselbe mit den von dem zuständigen Ausschusse vorgeschlagenen Bestimmungen betreffend das Verfahren bei der Umfüllung von Flüssigkeiten auf Niederlagen einverstanden.

— Der Schluß des Landtages wird für nächsten Montag erwartet. Voraussetzung ist dabei die Annahme, daß das Herrenhaus die Jagdordnung unerledigt läßt und dem Nothkommunalsteuergesetz nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses zustimmt, eine Annahme, die viel Wahrscheinlichkeit hat.

R Vor mehreren Tagen bereits wurde gemeldet, daß dem Bundesrath ein Gesetzentwurf, bezüglich der Einziehung der Reichskassenscheine vom 11. Juli 1874 zugegangen sei. Die Nachricht war verfrüht, da der Entwurf erst jetzt fertig gestellt worden ist. Die Scheine sollen Ende Juni 1885 außer Wirksamkeit treten; jedoch sollen dieselben alsdann noch bei der Königl. preußischen Kontrole der Staatspapiere eingelöst werden können. Es wird angenommen, daß der Verkehr die Rückleitung der Scheine an die öffentlichen Kassen beschleunigen und sich der Scheine im Wesentlichen vollständig bis zu jenem Termin entledigt haben wird. Eine Ungiltigkeitserklärung der nach erfolgtem Aufruf bis zu einer gewissen Frist nicht eingegangenen Reichskassenscheine würde aber nach den bei der Einziehung der preußischen Kassenanweisungen gemachten Erfahrungen mit großen Härten verbunden sein; daher ist die Möglichkeit späterer Einlösung vorbehalten worden. Uebrigens befanden sich Ende April d. J. nur noch 15 194 890 M. in alten Scheinen im Umlauf, während der Umlauf an Scheinen neuer Ausgabe sich bereits auf 129 650 680 M. belief.

— Prof. Mommsen ist bekanntlich der erste Abgeordnete der deutsch-freisinnigen Partei gewesen, der öffentlich seine Zustimmung zur Verlängerung des Sozialistengesetzes erklärt hat. Wie wenig Grund aber darum die Getreuen des Reichskanzlers haben, ihn zu den Ihrigen zu zählen, geht aus folgendem Schreiben hervor, welches Herr Mommsen nach Annahme des Gesetzes an seine Wähler gerichtet hat und durch die „Fränk. Leuchte" hat veröffentlichen lassen:

„Es ist wohl noch niemals ein politischer Sieg erfochten worden, an dem die Sieger so wenig Freude gehabt haben, wie in diesem Fall. Die Konservativen haben selbstverständlich, ihrer Ueberzeugung gemäß, sämmtlich für das Gesetz gestimmt. In ihren Privatunterhaltungen freilich verschwiegen sie es nicht, wie gern Jeder abgereist wäre und auf den Avantgardesieg verzichtet hätte, um dann gegen die ablehnenden Liberalen die Wahlkampagne führen zu können. Es waren die schönsten Manifeste vorbereitet, die nun wohl als Leitartikel der „Norddeutschen" endigen werden; und unser Mitgefühl begleitet sie. Uebrigens ist es anzuerkennen, daß die Konservativen zu dem System des Ausrückens nicht gegriffen haben; sie waren sehr vollständig am Platz. Das Centrum stimmte theils für, theils gegen. Es war bekannt, daß der führende Kautschukgeist diesmal die innere Zerklüftung nicht hatte zudecken können. In der bekannten Negation werden die Herren ja sicher auch ferner zusammenstehen; aber daß sehr verschiedenartige Geister hier unter eine transitorische Formel gebannt sind, davon lieferte der heutige Tag ihnen selbst und dem Publikum einen drastischen Beweis. Daß wir Liberalen, die wir mit Herrn v. Minnigerode und Stöcker für diesmal zusammen stimmten, an dieser Einigkeit keine große Freude hatten, das sagen Sie sich selbst. Wenn ein seiner Zeit unvermeidliches, aber dringend der sofortigen Modifikation und der baldigen Beseitigung bedürftiges Gesetz in der Art zur Wahlparole gemacht wird, daß die Regierung uns nur die Möglichkeit läßt, es einfach zu verwerfen oder einfach zu verlängern, so kann man darüber schwanken, welches Uebel das schlimmere sei; aber auch Diejenigen, welche, wie ich, die letzte Alternative weniger nachtheilig finden, fühlen doch sehr bestimmt, wie übel und schädlich auch diese ist. Wenn der Fürst Reichskanzler uns erklärte, daß das Ausnahmegesetz gegen die Sozialisten werde abgeschafft werden, sowie er mit seiner sozialen Reform am Ziele sei, so konnte diese Erklärung, falls sie uns bestimmen sollte, für dessen Verlängerung zu stimmen, diesem Zweck kaum förderlich sein. Ich habe mich dadurch nicht beirren lassen, Dasjenige zu thun, was mir das Richtige schien und scheint; aber es ist geschehen, mit der

tiefen Empfindung des Unwillens gegen eine sich selbst zerstörende und die Zukunft unseres Vaterlandes untergrabende Politik, die jede Verständigung ablehnt und uns in solche Alternativen hineindrängt. Ob die Geschlagenen. die große Majorität der Liberalen und ein erheblicher Theil des Zentrums. ihrer Niederlage froh sind, weiß ich nicht, wohl aber, daß sie Ursache hätten. es zu sein. Für mich ist die heutige Abstimmung ein gutes Zeichen für die bevorstehenden Wahlen. Die Hoffnung, daß man die liberale Partei mit dem sehr ernsthaften, aber leicht zu mißbrauchenden sozialistischen Schreckbild sprengen kann, ist damit vereitelt; die entsprechenden Redensarten werden ja nicht fehlen, aber nach Annahme des Gesetzes sicher des Eindruckes verfehlen. Indeß es ist Dies ein kleines Avantgardegefecht; der entscheidende Wahlkampf kommt in Folge dessen einige Monate später, aber kommen wird er darum nicht minder und wird auf lange hinaus entscheiden. Wenn es bisher noch einige Gutmüthige gegeben hat, welche an die Möglichkeit eines modus vivendi zwischen dem Regiment des Fürsten Reichskanzlers und den Vertretern des freien Deutschlands geglaubt haben, so hat der Reichskanzler in der gestrigen Sitzung (9. Mai) dieselben über ihren Irrthum aufgeklärt. Die Worte, mit denen er vor einem Jahrzehnt den guten Willen, die Ehrlichkeit, die Nothwendigkeit der deutschen Liberalen anerkannte, hat er gestern förmlich zurückgenommen und als eine inhaltlose Höflichkeitsphrase bezeichnet. Müssen alle Diejenigen, welchen das einige und darum freie, das freie und darum einige Deutschland über Alles geht, darum Reichsfeinde sein, Feinde Seiner Majestät des jetzt regierenden Kaisers, Feinde in Zukunft seiner Nachfolger? Ist die Wahl Eines von ihnen in den deutschen Reichstag ein Unglück, ein schlimmeres Unglück als die Wahl eines Sozialdemokraten? Der Fürst Reichskanzler sagt es. Die deutschen Wähler werden ihm die Antwort darauf geben, unter andern auch die von Coburg. Der Kanzler bekennt die tiefe Entmuthigung, welche die Wahlen von 1881 bei ihm hervorgerufen haben. Ich hoffe, daß diejenigen von 1884 die gleiche Wirkung haben werden, und diese dürfte definitiv sein."

— Aus **Wiesbaden**, 14. Mai, wird der „Köln. Ztg." geschrieben: Nach einem heute Mittag im hiesigen königlichen Schlosse eingetroffenen Telegramm aus Berlin hat **Kaiser Wilhelm** die diesjährige wiesbadener Frühjahrskur vollkommen aufgegeben. Die Nachricht wirkte um so überraschender, als kurz vorher ein Telegramm des Hofmarschallamtes die Ankunft des Kaisers für morgen früh bestimmt angekündigt hatte und im hiesigen Schlosse die hierauf bezüglichen Weisungen ertheilt worden waren. Wie aus Hofkreisen verlautet, liegt die Ursache der veränderten Bestimmungen in einer Nierenkolik, welche dem greisen Monarchen manche schmerzhafte Stunde bereitet. Soeben ist man damit beschäftigt, die zum Empfange des Kaisers in eine Via triumphalis umgewandelte Wilhelmstraße ihres Fahnenschmuckes zu entkleiden.

Leipzig, 16. Mai. Prozeß **Kraszewski** und **Hentsch**. Rechtsanwalt Samter als Vertheidiger des Angeklagten Hentsch plaidirt für Nichtschuldig seines Klienten, mit Ausnahme zweier Fälle; Justizrath Saul beantragt Freisprechung Kraszewski's, eventuell Annahme mildernder Umstände. Ober-Reichsanwalt v. Seckendorf hält die Anklage aufrecht; es komme nicht auf die absolute, sondern auf die relative Geheimhaltung der betreffenden Nachrichten an. Das Urtheil wird Montag Mittag 12 Uhr verkündet werden.

Wien, 16. Mai, Abends 6 Uhr. Heute Nachmittag gegen 5 Uhr brach im Innern des **Stadttheaters** eine **Feuersbrunst** aus, welche noch fortdauert.

Wien, 16. Mai, Abends 7 Uhr. Die **Feuersbrunst im Stadttheater** gelangte auf der linken Seite der Galerie zum Ausbruch; die Entstehungsursache hat bis jetzt nicht ermittelt werden können. Um 5½ Uhr stürzte das Dach mit dem Kronleuchter zusammen; der Zuschauerraum brennt jetzt lichterloh, das ganze Theatergebäude wird für verloren gehalten. Die Feuerwehren der Stadt und der benachbarten Orte sind in angestrengtester Weise bemüht, die anstoßenden Gebäude zu retten. Ein Verlust von Menschenleben ist bis jetzt nicht zu beklagen.

London, 16. Mai. Im **Oberhause** antwortete Lord Granville auf eine Anfrage Lord Salisbury's, über **General Gordon** seien ihm heute Nachmittag Nachrichten zugegangen, ein bestimmter Zeitpunkt, von welchem dieselben datirten, sei seines Wissens aber nicht angegeben. Eine gestern in Assuan eingetroffene Schaar von Flüchtlingen aus Berber und Korosko berichte, daß auf den Straßen zwischen diesen beiden Städten Ruhe herrsche und daß sie auf dem Marsche auf keinerlei Schwierigkeiten gestoßen seien. General Gordon habe mehrere glückliche Ausfälle gemacht und befinde sich gesund und wohl. — Der Earl of Fife richtete die Frage an die Regierung, ob zwischen Frankreich und der Internationalen afrikanischen Gesellschaft ein Vertrag abgeschlossen worden sei, wonach letztere ihr Gebiet an Frankreich abtrete. Lord Granville erwiederte, die bezügliche Zeitungsmeldung sei nicht ganz genau und die der Regierung zugegangene bezügliche Information trage einen vertraulichen Charakter, er hoffe aber, dieselbe in Bälde dem Hause mittheilen zu können.

Die Deutschen in Afrika.

Wiederholt wird aus Berlin gemeldet, daß die deutsche Reichsregierung das **Protektorat über Angra-Pequenna** (an der Westküste Südafrikas) übernehmen und dort deutsche Gesetzgebung einführen wolle. Inzwischen sind auch die englischen Widersacher der deutschen Besitzergreifung lebendig geworden. Eine Deputation nach Südafrika Handel treibender englischer Kaufleute hat sich beim Kolonialminister einen Besuch erbeten, um gegen die Verzichtleistung Englands zu protestiren. Daß im englischen **Oberhause** eine Besprechung der Angelegenheit stattgefunden hat, ist bereits erwähnt. Näheres darüber bringt die „Times": „Viscount Sidmouth stellt an den Minister des Auswärtigen die Anfrage, ob zwischen der britischen und der deutschen Regierung ein Schriftwechsel darüber stattgefunden habe, daß der **Kaiser von Deutschland** die Souveränetät über die Bai und den Hafen von Angra-Pequenna, sowie das benachbarte Gebiet an der Westküste von Afrika sich angemaßt habe, und ob die britische Regierung in Folge dieser Anmaßung ältere Rechte oder Ansprüche Englands aufgegeben habe. Der edle Lord führt aus, die Ansprüche der britischen Regierung auf das fragliche Gebiet seien niemals bestritten worden, nichtsdestoweniger habe vor etwa Jahresfrist ein Deutscher, welcher als Agent einer Firma in Bremen auftrat, die Souveränitätsrechte von einem eingeborenen Häuptling gekauft und sei jetzt beschäftigt, große Werke anzulegen und viel Geld an das Gebiet zu verwenden. Derselbe habe dort wohnende englische Kaufleute in ihrer Thätigkeit gestört, habe gedroht, ein englisches Schiff zu beschießen und sei hiervon nur dadurch, daß der Kapitän die britische Flagge aufzog, abgehalten worden. Redner wisse nicht, wie die deutsche Regierung sich in dieser Angelegenheit benommen habe, in den Zeitungen werde aber gemeldet, daß in Deutschland sehr große Neigung herrsche, diesen Distrikt zu kolonisiren. Man behaupte, daß England seine Ansprüche an diese Gegend niemals geltend gemacht und nie Schritte gethan habe, sie zu kolonisiren; andererseits werde aus Berlin berichtet, daß man Angra Pequena für eine sehr wünschenswerthe Anlage für Deutschland halte und daß deutsche Kaufleute Verladungen von Gütern dorthin vorbereiteten. Wie verlaute, habe der deutsche Kaufmann für die von ihm erworbenen Rechte nicht ganz 200 Pfd. Sterl. und zwei Kanonen bezahlt, und habe der verkaufende Häuptling diese Rechte von seinem Vater geerbt, der sie für eine Spitzaxt angekauft habe. Redner habe selbst den Ort vor vielen Jahren besucht und sei von den außerordentlich günstigen Verhältnissen, welche derselbe für die Anlage einer Marinestation biete, überrascht worden; es wundere ihn nur, daß der Hafen hierzu noch keine Verwendung gefunden habe. Angra Pequenna sei der schönste Hafen an der ganzen Küste, während die demselben gegenüberliegenden Inseln überreich an Guano seien, der jetzt von dem erwähnten deutschen Herrn beansprucht werde. Er habe dort dreihundert Schiffe vor Anker liegen sehen, Niemand habe Englands Ansprüche je in Zweifel gestellt. Redner fürchte, daß man sagen könne, die Küste sei werthlos und England brauche den Hafen nicht, aber wenn das Land wirklich werthlos sei, dann würde es dem Deutschen doch kaum der Mühe werth sein, dort kostspielige Anlagen zu machen. Ein früherer Gouverneur der Kapkolonie habe ihn versichert, daß die Kolonisation sich in jener Richtung ausdehne, während ein Bericht Kapitän Spenze's, eines hervorragenden Kaufmannes, an die Handelskammer in Kapstadt sich ausführlicher über die Vortheile des Landes für Viehzucht und seinen Minenreichthum ausspreche. Redner würde bedauern, wenn England, wie in der Delagoabai-Angelegenheit, eine Politik der Zession befolgen werde und er beantrage deshalb, daß die Regierung dem Hause etwaige auf die Angelegenheit bezügliche Schriftstücke vorlege. Auch wünsche er vom ersten Lord der Admiralität zu erfahren, ob derselbe Vermessungen und Berichte bezüglich des Hafens von Angra Pequena und der benachbarten Küsten erhalten oder in dem Archiv der Admiralität gefunden habe; in diesem Falle möge er diese Schriftstücke auf den Tisch des Hauses niederlegen. In seiner Antwort hob Earl Granville hervor, England habe niemals Ansprüche auf den Hafen und die Küste von Delagoa-Bai erhoben und deshalb dieselben auch nicht zedirt: in dieser Angelegenheit sei ein schiedsrichterliches Urtheil abgegeben worden, das gegen England ausgefallen sei. Was die Angra Pequena-Frage anlange, so habe zwischen der englischen Regierung und der deutschen bezüglich der Ausdehnung der Ansprüche Englands auf das in Rede stehende Gebiet ein Schriftwechsel stattgefunden. Die deutsche Regierung habe aber, soweit Redner wisse, sich niemals die Souveränetät über irgend einen Theil dieses Gebietes angemaßt. Der Notenwechsel werde noch fortgesetzt, der edle Lord werde aber begreifen, daß er, Redner, die Schriftstücke gegenwärtig nicht vorlegen könne. Bezüglich der Frage an den ersten Lord der Admiralität, betreffend die Vermessungen, müsse er darauf hinweisen, daß die Kenntnisse, welche die Admiralität von Angra Pequena besitze, im „Afrikan Pilot, Band 2 Seite 223" enthalten seien. Damit war die Angelegenheit erledigt.

Locales und Provinzielles.

Posen, 17. Mai.

d. **In Angelegenheit des polnischen Rechtsschutzvereins** spricht der „Kuryer Pozn." den Wunsch aus, es möchten, um die Kenntniß der Bestrebungen des Vereins zu verbreiten und für denselben ein lebhaftes Interesse zu erwecken, Volksversammlungen in der Provinz abgehalten werden, in denen 1. die Wohlhabenden dem Vereine als thätige Mitglieder beitreten, 2. die Aermeren dagegen sich über die Ziele des Vereins informiren, und erfahren, gegen wen und wie sie sich zu vertheidigen haben.

d. **Die Ferienkolonien** werden vom „Kuryer Pozn." in einem längeren Artikel besprochen, und dabei die Behauptung hingestellt, die Ferienkolonien dienten in ähnlicher Weise, wie z. B. die vom Landwehrvereine veranstalteten Weihnachtsbescheerungen für Waisen verstorbener Landwehrmänner, oder wie die protestantischen Kleinkinder-Bewahranstalten 2c. zur Germanisirung der polnischen Kinder. Es wird demnach die Bitte an die polnischen Gutsbesitzer-Frauen gerichtet, für die Sommerferien d. Js. recht viele arme schwächliche Kinder aus den hiesigen Volksschulen bei sich aufzunehmen.

d. **Der Kreisrichter a. D. v. Jarochowski** hatte, wie schon in dem Berichte über die konstituirende Versammlung des polnischen Rechtsschutzvereins mitgetheilt worden ist, die Wahl in den Vorstand abgelehnt, und diese Ablehnung motivirt. Derselbe hat dem „Dziennik Pozn." diese Motivirung wörtlich zugesandt. Danach erklärt Herr von Jarochowski, daß er überhaupt kein Amt in dem Vereine annehmen, was jedoch nicht ausschließe, daß er dieser Institution, welche eine so schöne und nützliche Aufgabe verfolge, erforderlichenfalls mit seinem Rath, seiner Arbeit und Hilfe dienen werde. Er werde Mitglied des Vereins sein, und habe von vornherein den Jahresbeitrag beigesteuert. Es möge diese seine Erklärung gleichzeitig als Abfertigung für jene Niederträchtigkeit dienen, die sich erlaubt habe, die Insinuation herumzuflüstern, als ob der Rechtsschutzverein sich zu dem Zwecke gebildet habe, seine Person mit den Vortheilen des Syndikats auszustatten.

d. **Für die Mitglieder der Versammlung polnischer Aerzte und Naturforscher,** welche hier bekanntlich im Juni d. J. stattfindet, hat der Verwaltungsrath der Warschau-Wiener und Warschau-Bromberger Bahn den Preis der Fahrbillets um 50 Prozent erniedrigt. Die Retourbillets haben eine sechswöchentliche Giltigkeit.

♒ **Schneidemühl**, 16. Mai. [Hohe Reisende. Wahl. Todesfall. Unfall.] Heute um 4 Uhr Morgens traf mit dem fahrplanmäßigen Courierzuge Se. königl. Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen nebst Gefolge auf seiner Reise nach Petersburg auf dem hiesigen Bahnhofe ein. Nach einem Aufenthalte von 6 Minuten setzte sich der Zug wieder in Bewegung. — Fräulein Mudrack ist nunmehr definitiv als Lehrerin der hiesigen städtischen Töchterschule gewählt worden. — Gestern Abend verstarb nach kurzem Krankenlager der hiesige praktische Arzt Dr. Schimmelpfennig in dem jugendlichen Alter von 35 Jahren am Typhus. Seine Leiche wird in der Familiengruft zu Wusterwitz bei Rügenwalde in Pommern beigesetzt werden. Die Zahl der hiesigen Aerzte hat sich nunmehr auf drei reduzirt, während wir noch vor Jahresfrist sechs Aerzte hatten. — Heute Vormittag wurde der 10 Jahre alte Sohn des hiesigen Gerichtsboten Porankiewicz von einem schweren Fuhrwerk derart überfahren, daß er wie todt auf der Stelle liegen blieb und nach Hause getragen werden mußte. Die erlittenen Verletzungen sind zwar schwere, aber man hofft auf Wiederherstellung der Gesundheit des Kindes.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Wien**, 16. Mai. [Wochenausweis der österr.-französischen Staatsbahn] vom 6. bis 12. Mai 657 934 Fl. Mindereinnahme 14 358 Fl.

** **Newyork**, 15. Mai. Die Börse wurde heute durch großes Angebot von Wechseln in hohem Betrage und durch Geldentnahme von London für den hiesigen Gebrauch zu hohem Zinssatze beeinflußt.

** **Newyork**, 15. Mai. Das Haus **Fisk und Hatch** hat ebenfalls seine Zahlungen eingestellt. Hatch ist Börsenpräsident, die Zahlungseinstellung kam vollständig unerwartet, das Fallissement hat daher große Erregung hervorgerufen, die Notirungen und Preise sind um ein bis fünf Prozent zurückgegangen. — Der „Frankf. Ztg." wird aus **Newyork** vom 15. d. M. Nachts telegraphirt: Die Zahlungs-Einstellung von Fisk und Hatch erfolgte, wie verlautet, weil es der Firma nicht möglich war, auf ihre Effekten, hauptsächlich Regierungsbonds, Geld aufzunehmen. C. P. Huntington und die Zentral-Pacific-Bahn sind bei dem Falliment nicht betheiligt. — Seney hat die Präsidentschaft der Metropolitan-Bank niedergelegt. — Die Unionbank in Quincy (Illinois) hat ihre Zahlungen eingestellt. — Aus Boston werden zwei Fallissements gemeldet, bei dem einen derselben werden die Passiven auf 500 000 Dollars angegeben.

** **Newyork**, 16. Mai. Die Börse eröffnete matt und erregt, war aber später günstiger disponirt, so daß die Kurse durchweg um ¼ bis 2 Proz. in die Höhe gingen. Gegen 1 Uhr Nachmittags wurde bekannt, daß auch die Firma H. C. Hardy und Söhne fallirt habe, darauf trat wieder große Entmuthigung ein.

** **Newyork**, 16. Mai. Der **Petroleummarkt** war auch gestern in Folge der Schwierigkeiten an der Fondsbörse und dem Fallissement einer Bank im Oeldistrikt gedrückt.

Telegraphische Nachrichten.

Warschau, 16. Mai. (Priv.-Tel. d. „Pos. Ztg.") Graf **Tolstoi**, der neuernannte Oberpolizeimeister von Warschau, hat mit dem gestrigen Tage die Leitung der Amtsgeschäfte übernommen.

Berlin, 17. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg." erklärt: Die Notizen einzelner Blätter über die angeblich beabsichtigte Verlobung des Fürsten von Bulgarien mit einer Prinzessin des Königshauses seien mit allen daran geknüpften Details vollständig aus der Luft gegriffen.

München, 16. Mai. Der Statistiker Georg Kalb ist gestorben.

Stuttgart, 16. Mai. Der König ist heute früh hier wieder eingetroffen. Wie der „Staatsanzeiger für Württemberg" meldet, ist der Gesundheitszustand des Königs befriedigend und läßt derselbe hoffen, daß der Zweck des Aufenthalts in Italien bei Fortsetzung der immer noch gebotenen Schonung und Ruhe erreicht werde.

Karlsruhe, 16. Mai. Die zweite Kammer hat bei der heutigen Berathung über die landwirthschaftliche Enquete alle auf Minderung der Gerichtskosten, der Anwaltskosten und der Kaufvertragstaxen gerichteten Anträge angenommen.

Pest, 16. Mai. Der ungarische Reichstag wird am 20. d. M. durch den König mit einer Thronrede feierlich geschlossen werden.

Stockholm, 16. Mai. An Stelle des nunmehr definitiv von seinem Posten zurückgetretenen Staatsministers Thyselius ist der bisherige Chef des Departements der Finanzen, Themptander, zum Staatsminister ernannt worden.

Washington, 15. Mai. In der heutigen Sitzung des Senates wurde eine Resolution eingebracht, in welcher eine Enquete darüber beantragt wird, ob die **Fallissements der Nationalbanken** Gesetzesverletzungen seitens der Leiter dieser Institute zuzuschreiben ist. Außerdem wurde eine Resolution eingebracht, welche dahin geht, Börsenspekulationen seitens der Nationalbanken zu verhindern.

Wien, 17. Mai. Abends um 10 Uhr war das Feuer endlich allseitig abgedämpft. Das Theater ist total abgebrannt. Die Nachbarhäuser sind außer Gefahr. Vier Wachtmänner sind bei den Löscharbeiten verletzt. Das Feuer soll durch Unvorsichtigkeit aus der dritten Gallerie durch dort beschäftigte Arbeiter oder im Maleratelier ausgekommen sein. — Bereits um 5¼ Uhr brannten der Dachstuhl, die Gallerien und das Parterre; nach Einsturz des Dachstuhls begann die Zinkeinfassung zu schmelzen, worauf auch der Vorhang zusammenbrach. Mittlerweile schlug der Wind um und trieb die Flammen gegen die Schellinggasse und die dort befindliche Requisitenkammer, die alsbald vernichtet wurde. Die Nachbarhäuser schwebten in größter Gefahr. Das Palais des Grafen Apensbergtraum wurde ununterbrochen bespritzt.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Gewinn-Liste der 5. Kl. 105. kgl. sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung vom 14. Mai.
(Ohne Garantie.)

Alle Nummern, neben welchen kein Gewinn steht, sind mit 260 Mark gezogen worden.

846 383 629 (500) 639 490 312 (500) 736 798 502 935 147 554 667 (300) 393 745 715 822 210 874 301 284 045 971 (500) **1**944 (500) 417 114 674 441 633 128 330 (1000) 389 402 808 804 (500) 508 462 560 795 871 076 252 317 **2**811 (3000) 497 947 682 344 (300) 221 488 618 392 123 141 542 530 951 709 478 656 169 926 255 **3**630 559 914 143 201 626 538 062 247 591 344 644 733 779 861 389 097 820 479 496 041 210 421 695 634 (3000) 376 (300) **4**235 319 979 118 810 855 978 395 884 815 726 974 339 107 025 919 386 677 764 583 **5**463 187 788 058 384 277 013 (3000) 586 308 014 791 444 769 (3000) 208 529 794 342 (300) 049 (500) 302 493 665 382 123 442 951 547 186 278 (300) 588 764 636 109 **6**520 411 997 729 854 016 427 061 088 644 937 992 480 464 273 721 653 **7**672 733 443 158 667 202 132 623 781 725 (500) 004 719 193 803 754 425 723 297 601 018 465 963 669 325 863 (300) **8**296 (300) 730 608 593 824 851 921 470 825 547 665 (300) 860 111 534 555 (300) 651 993 (500) 048 610 158 **9**098 420 (1000) 807 110 265 664 061 835 288 831 (500) 496 353 130 263.

10572 936 390 183 781 212 408 164 872 664 544 847 896 972 480 142. **11**866 074 585 392 639 511 880 213 208 762 435 847 343 455 (500) 276 111 217 407 092 357 776 (300) 765 330. **12**482 (3000) 002 688 520 672 910 093 570 (300) 339 769 276 285 792 686 138. **13**540 871 077 675 869 610 256 290 539 479 951 (500) 509 822 380 714 522 294 679 105 578 821. **14**179 (300) 076 470 584 558 622 426 (3000) 907 942 643 (1000) 995 666 518 490 277 641 222 922 152 283 600 (1000) 248 539 615 (1000) 577 898 704 099. **15**849 988 169 126 (300) 306 335 911 992 247 803

373 321 503 (1000) 266 987 (500) 758 569 877 671 (1000) 603 684. **16**806 751 162 429 (300) 338 130 (300) 793 067 258 253 627 625 674 041 859 460 492 766 956 749 874 881 488. **17**818 084 869 (500) 012 (300) 731 492 689 236 968 750 457 402 480 652 898 468 104. **18**422 767 941 513 (500) 286 862 298 (3000) 411 211 163 803 129 420 261 731 290 138 483 684 (300) 611 (500) 723 950 542 677 920. **19**927 087 445 371 586 541 332 370 (300) 252 818 950 722 779 117 956 830 590 (300) 361 589 346 881 770 937.

20386 144 901 (1000) 955 (3000) 674 118 840 764 283 267 907 047 017 900 023 615 605 665 710 861 511. **21**027 689 862 613 966 828 075 881 840 696 275 994 457 268 770 (1000) 335 (300) 352. **22**124 304 845 808 (300) 451 120 639 755 341 646 416 297 (1000) 192 (1000) 373 (300) 574 (3000) 754 631 396 386 100 150 593. **23**775 429 412 099 476 979 057 391 (300) 231 399 470 127 395 626 282 39 026 790 247 811 527 906 875 208 226 343. **24**685 468 626 (300) 898 048 138 023 833 509 412 675 947 386. **25**995 196 (3000) 343 164 310 411 075 422 (1000) 650 929 146 346 935 321 586 073 083 784 240 **26**531 221 784 736 012 (300) 141 500 636 761 743 710 327 542 927 123 439 419 571 (3000) 436 572. **27**054 655 431 214 374 003 304 113 579 915 (500) 108 525 136. **28**060 656 209 723 683 847 851 784 767 023 328 (1000) 524 069. **29**768 163 (300) 536 373 114 807 739 260 910 740 568 997 932 015 131 686 813 465 298 980 959 230 (1000) 569 410 096.

30129 039 069 (300) 514 706 207 036 995 919 942 623 566 048 460 926 474 029 (1000) 442 080. **31**591 117 860 787 191 470 476 121 264. **32**084 283 440 065 166 011 093 (500) 538 (300) 285 119 315 409 402 195 321. **33**415 031 165 240 978 794 860 003 (300) 573 448 615 882 160 (300) 464 805 844 481 525 223. **34**253 454 378 (300) 736 544 360 506 (500) 625 359 332 739 507 (500) 499 682 792 098 729 974 (1000) 884 (1000) 858. **35**655 995 463 262 842 316 482 227 885 424 095 (1000) 203 (300) 869 (300) 485 776 871 780 **36**365 027 973 (1000) 674 897 093 450 845 081 955 465 530 377 352 457 (300) 123 925 774 707 227 790 360 638 381 934 558 078 405 548 232 (500). **37**680 267 872 624 171 627 (1000) 728 (500) 174 138 289 089 706 399 606 723 892 194 607 750 226 114 (300) 386 (500) 333 631 192. **38**957 554 913 331 (500) 799 727 933 (300) 277 564 76 325 860 225 173 (300) 923 237 131 (300) 596 657 (300) 241. **39**356 701 320 839 496 677 410 227 373 078 108 708 121 164 (300) 607 947 244 (300) 402 617 253 210 (300) 132 (300) 337 459 621 (500) 091 405 (3000) 931 072.

40355 (300) 057 035 566 548 009 (3000) 243 956 403 515 601 518 053 579 212 884 749. **41**201 535 920 212 277 469 374 281 (300) 961 626 043 062 176 381 655 (1000) 886 366 981 234 779 813. **42**670 543 (300) 260 124 (3000) 088 (500) 337 046 896 517 434 (300) 204 715 374 289 395 735. **43**994 (300) 289 023 670 139 863 360 542 178 827 297. **44**207 839 283 309 303 564 459 199 520 599 (300) 242 049 186 006 293 982 098 504. **45**515 193 466 (1000) 181 907 705 546 875 429 (300) 877 267 227 347 083 465. **46**536 737 567 (1000) 033 485 276 451 253 038 321 500 177 640 257 955 513 186. **47**647 875 470 (300) 206 (300) 966 285 360 773 326 343 355 (500) 778 710 377 453 218 549 283 850 558 (300) 463 **48**337 210 979 (300) 422 130 204 285 550 855 181 090 (300) 379 037 525 020 759 (300) 249 (300) 858 237 075. **49**085 745 846 (500) 854 787 358 641 874 058 554 282 167 973 407 (300) 147 280 971 528 321 061 612 155 233 002 034 777 755 (300) 088.

50007 234 242 614 940 068 630 088 445 (300) 276 938 782 316 134 613 170 565 059 345 865 (300) 029 794 127 143. **51**211 626 013 262 403 029 (500) 685 579 801 444 (300) 046 512 821 121 098 136 996 (500) 955 713 (500). **52**984 188 147 821 240 981 880 830 (3000) 453 126 784 106 070 485 993 779 288 (300) 692 255 (3000) 656 873 (3000) 200 366 864 687 374 (300) 908 962. **53**494 (300) 366 384 795 655 157 435 026 117 410 504 843 928 193 887 684 721 (300). **54**192 829 446 639 (1000) 158 (500) 153 433 608 980 773 973 931 072 689 840 283 (300) 735 729 251. **55**055 904 949 605 105 010 328 907 716 020 850 766 939 524 471 510 085 (300) 988 093 444 214 523 537 091. **56**725 329 355 501 565 880 593 100 666 563 137 786 [illegible] 926 019 455 645 024 728 025. **57**566 358 118 857 068 593 862 (300) 630 951 352 (5000) 473 528 037. **58**039 908 889 044 623 121 795 517 826 900 902. **59**810 516 137 (1000) 071 682 (300) 195 371 188 896 273 (300) 422 771 718 860 883 389 653 360 990 523 696 570 281 576 651 321 (500) 969

60018 (3000) 231 256 586 798 401 540 804 003 463 006 182 550 172 014 243 905 315 514 536 692 761. **61**531 689 039 290 747 151 719 (300) 124 431 164 585 376 828 170 927 130 860. **62**673 (500) 726 (300) 563 (300) 917 518 124 876 648 208 576 649 103 990 (300) 056 459 443 153 706 457 736 645 980. **63**180 756 (3000) 440 868 339 385 234 113 563 944 (300) 671 135 865 785 (3000) 296. **64**694 196 (500) 398 658 193 (300) 310 611 063 713 831 (3000) 780 090 404 296 033 (300) 048 739 613 **65**806 138 941 (300) 026 269 878 007 236 592 501 190 050 716 055 529 (300) 448 018 465 562 737 154. **66**718 574 330 914 633 495 948 524 (300) 932 863 744 270 497 520 (300) 925 109 115. **67**967 (300) 059 930 360 554 785 (300) 599 010 593 789 160 570 175 (300) 200 807 (500) 402 422. **68**726 800 172 788 644 620 328 801 (5000) 632 958 947 978 235 614 692 619 709 095 934. **69**966 747 185 973 226 243 (3000) 350 939 (500) 032 119 679 028 (500) 583 220 904 101.

70849 262 113 716 020 208 460 312 829 403 890 611 186 995 292. **71**406 239 204 892 295 402 590 043 453 544 628 753 886 714 92 73 609 317. **72**238 951 702 961 (3000) 53 893 (300) 986 716 499 164 318 (500) 751 363 536 200 420 310 192 195 (300) 741 106 923 808 892. **73**381 160 746 127 416 615 404 696 447 572 004 934 490 860 546 434 952 804 169 475 722 179 991 629 994 870. **74**990 822 528 954 062 581 (1000) 688 090 (300) 821 257 776 286 (3000) 105 (3000) 208 919 234 864 (3000) 176 925 556 670 895. **75**531 346 871 699 382 328 513 (300) 745 729 184 918 512 147 215 672 273 967 678 121 793 283 669. **76**440 725 44 400 754 564 171 (500) 920 597 919 213 659 143 903 126 683. **77**758 735 438 823 636 500 570 093 036 737 605 326 998 239 617 732 117 108 (300) 881 469. **78**333 129 873 782 782 872 267 511 125 003 496 807 858 343 606. **79**507 682 287 484 684 274 236 673 (300) 501 917 852 338 (3000) 705 662 254.

80123 482 688 082 906 (500) 155 322 634 108 (500) 651 203 623 874 541 633 683 519 (500) 632 782 (300). **81**679 529 936 518 168 135 146 210 935 391 860 184 (300) 552 126 251 689 332 555 (1000) 584 340 904 266 724 **82**647 764 396 476 775 (300) 557 498 266 353 501 670 813 920 959 (300) 561 025 235 058 (300) 162 719 136 131 205 535 465 (1000) 249 851. **83**270 027 348 215 717 806 (1000) 428 (3000) 087 522 (300) 154 217 122 980 184 657 033 018 736 989 433 890 169 181 551 546 589 616 933 256 065. **84**736 447 885 738 838 914 803 079 460 583 419 (300) 861 (300) 595 512 997 808 672 490 963 037. **85**138 272 503 628 (500) 490 675 214 407 114 489 822 371 530 945 078 493 057 674 959 (1000). **86**364 567 271 211 (3000) 166 510 541 591 117 987 470 866 020 219 997 196 (1000) 519 531 347 082 865 (300) 116 (300). **87**545 721 (500) 280 060 761 885 756 304 (3000) 013 088 19 172 604 902 (1000) 076 564 (300) 861. **88**469 (3000) 796 973 351 691 482 342 (500) 762 734 (3000) 390 301 625 099 123 361 167. **89**531 445 263 148 947 461 797 593 587 644 379 439 11 130 892 505 715 355 957 101.

90584 703 375 791 357 6 335 618 (300) 767 985 233 517 253 678 125 403 553 930 460 225 160. **91**199 386 (300) 943 179 927 (1000) 751 13 860 978 669 (1000) 204 231 333 467 171 892 139 209 (3000) 9 374 (300) 977 549 420 906 709. **92**687 283 43 734 939 185 (1000) 420 246 115 921 716 976 776 (300) 802 643 268 (500) 234 831 195 768 418 872 570 712 (500). **93**932 885 483 893 846 53 371 506 972 734 345 247 (300) 713 254 379 948 636 621 (300) 767. **94**266 812 588 29 343 501 632 664 195 386 361 274 75 561 822 352 319 776 727 943 919 52 550 786. **95**474 728 366 87 570 544 872 (500) 371 865 626 292 (300) 730 910 507 801. **96**980 223 645 461 185 208 856 92 695 591 484 (300) 538 530 477 914 233 116 68 (500) 261. **97**041 286 136 473 640 82 302 409 92 285 (500) 841 203 678 870 754 170 864 221. **98**510 (1000) 160 454 (300) 811 89 191 125 39 954 406 147 224 957 728 (3000) 215 634 774 142. **99**843 925 349 281 304 548 (3000) 998 245 78 224 964 377 819 128 727 13 902 328 527.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm. 82 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Celf Grad.
16. Nachm. 2	754,9	W lebhaft	bedeckt [1])	+16,7
16 Abnds. 10	754,4	W mäßig	bedeckt	+13,9
17. Morgs. 6	755,0	NW schwach	bedeckt	+14,2

[1]) Regenhöhe: 0,5 mm.

Am 16. Wärme-Maximum: +16°5 Cels.
" " Wärme-Minimum: +10°8 "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 16. Mai Morgens 2,40 Meter.
" " 16 " Mittags 2,38 "
" " 17 " Morgens 2,28 "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 16. Mai. (Schluß-Course.) Matt. Lond. Wechsel 20,435. Pariser do. 81,10. Wiener do. 167,67. R.-M. St.-A. —. Rheinische do. —. Hess. Ludwigsb. 109⅞. R.-M.-Pr.-Anth. 126⅞. Reichsanl. 102⅜. Reichsbank 147. Darmstb. 155, Meining. Bk. 94½. Oest.-ung. Bank 716,00. Kreditaktien 265⅞. Silberrente 68. Papierrente 67½. Goldrente 85⅝. Ung. Goldrente 77. 1860er Loose 121⅞. 1864er Loose 313,40. Ung. Staatsl. 221,40. do. Ostb.-Obl. II. — Böhm. Westbahn 262⅞ Elisabethb. —. Nordwestbahn 153, Galizier 240⅞. Franzosen 265½. Lombarden 130. Italiener 95⅞, 1877er Russen 94½. 1880er Russen 76⅞. II. Orientanl. 59½, Zentr.-Pacific —. Diskonto-Kommandit —. III. Orientanl. 60⅞. Wiener Bankverein 92⅞, 5% österreichische Papierrente 80⅞ Buschterader —. Egypter 66⅞, Gotthardbahn 111, Türken 9, Lübeck-Büchener 165. Tabaksaktien —.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 265⅞. Franzosen 265½. Galizier 240½, Lombarden 129⅞, II. Orientanl. —, III. Orientanl. —, Egypter 65⅞, Gotthardbahn —, Spanier —, Marienburg-Mlawka —, 1860er Loose —, Tabaksaktien —.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Effekten-Sozietät. (Schluß.) Kreditaktien 264⅞, Franzosen 265, Lombarden 129½. Galizier 239⅞, Egypter 65½, 4proz. ungar. Goldrente 77⅞, 1880er Russen —, Gotthardbahn 110⅞, Tabaksaktien —, Marienburger —, Dresdener Bank —, Bahnen —, Diskonto-Kommandit 206 9/16. Matt.

Wien, 15. Mai. (Privatverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 320,10, ungar. Goldrente 92,62½, Länderbank —,—. Fest.

Wien, 16. Mai. (Schluß-Kurse.) Schluß erholt.

Papierrente 80,60, Silberrente 81,25, Oesterr. Goldrente 101,50, 6-proz. ungarische Goldrente 122,55 4-proz. ung. Goldrente 92,42½, 5-proz. ungar. Papierrente 88,95. 1854er Loose 124,25, 1860er Loose 136,50 1864er Loose 173,50 Kreditloose 177,00, ungar. Prämien 117,00 Kreditaktien 317,40 Franzosen 317,25 Lombarden 144,50. Galizier 285,75 Kasch.-Oderb. 150,00. Pardubitzer 151,50. Nordwestbahn 182,50 Elisabethbahn 234,70. Nordbahn 2530,00 Oesterr.-Ung.-Bank —,—. Türkische Loose —,—. Unionbank 109,30. Anglo-Austr. 113,75 Wiener Bankverein 109,80 Ungar. Kredit 317,50. Deutsche Plätze 59,70 Londoner Wechsel 121,85 Pariser do. 48,37. Amsterdamer do. 101,15 Napoleons 9,68. Dukaten 5,72. Silber 100,00. Marknoten 59,70. Russische Banknoten 1,23⅞. Lemberg-Czernowitz —,—. Kronpr.-Rudolf 181,25. Franz-Josef —,—. Dux-Bodenbach —,—. Böhm. Westb. —,—. Elbthalb. 192,00. Tramway 218,75. Buschterader —,—. Oesterr. 5proz. Papier 96,10. Tabaksaktien —,—.

Paris, 16. Mai. (Schluß-Course.) Behauptet.

3proz. amortisirb. Rente 79,85, 3 prozent. 78,75, 4½ prozentige Anleihe 107,82½, Italienische 5proz. Rente 96,85, Oesterr. Goldrente 84⅞, 6proz. ungar. Goldrente 103⅓, 4 proz. ungar. Goldrente 77⅞, 5 proz. Russen de 1877 97½, Franzosen 665,00, Lombard-Eisenbahn-Aktien 320,00, Lombard. Prioritäten 307,00, Türken de 1865 8,80, Türkenloose 44,70. III. Orientanleihe —

Credit mobilier 340,00, Spanier neue 61 3/16, Suezkanal-Aktien 2102, Banque ottomane 661, Credit foncier 1325, Egypter 325,00, Banque de Paris 876, Banque d'escompte 540,00, Banque hypothecaire —. Lond. Wechsel 25,16, 5proz. Rumänische Anleihe —.
Foncier Egyptien 520,00. 5§ Priv. Türk. Oblig. 380,00.
Tabaksaktien 574,37½.

London, 16. Mai. Consols 101 9/16, Italienische 5prozentige Rente 96½, Lombarden 12⅞. 3proz. Lombarden alte 12½, 3proz. do. neue —, 5proz. Russen de 1871 91⅞ 5proz. Russen de 1872 91½, 5proz. Russen de 1873 92⅞, 5proz. Türken de 1865 8⅞, 4proz. fundirte Amerik. 125½ n., Oesterreich. Silberrente —, do. Papierrente —, 4proz. Ungarische Goldrente 77, Oesterr. Goldrente 84, Spanier —, Egypter neue —, do. unif. 64⅞, Ottomanbank 16½, Preuß. 4proz. Consols 102½. Matt.

Suez-Aktien 84. Silber —.
Platzdiskont 1⅞ pCt.

Produkten-Kurse.

Köln, 16. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loko 18,50, fremder 19,00, per Mai 18,05, per Juli 17,95, per Novbr. 18,00. Roggen loco hiesiger 15,00, per Mai 14,40, per Juli 14,55. per Novbr. 14,50. Hafer loco 15,75. Rüböl loko 31,00, per Mai 30,50, pr. Okt. 29,20.

Bremen, 16. Mai. Petroleum (Schlußbericht.) Besser. Standard white loko 7,30, per Juni 7,35, per Juli 7,45, per August 7,55, per Aug.-Dezbr. 7,75 a 7,80. Alles bz. u. Käufer.

Hamburg, 16. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen loco flau, auf Termine ruhig, per Mai 168,00 Br., 167,00 Gd., per Juni-Juli 169,00 Br., 168,00 Gd. Roggen loco und auf Termine ruhig, per Mai 132,00 Br., 131,00 Gd., per Juni-Juli 131,00 Br.. 130,00 Gd. Hafer und Gerste still. — Rüböl fest, loco 58½, per Oktober 57½, — Spiritus höher, per Mai 39⅞ Br., per Mai-Juni 39⅞ Br., per Juli-August 40½ Br., per August-Septbr. 42½ Br. — Kaffee fest, Umsatz 4500 Sack. Petroleum behpt. Standard white loco 7,55 Br., 7,50 Gd., per Mai 7,40 Gd., per August-Dezbr. 7,85 Gd — Wetter: Regen.

Wien, 16. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen per Mai-Juni 9,65 Gd. 9,70 Br., per Herbst 9,90 Gd., 9,95 Br. — Roggen per Mai-Juni 8,10 Gd., 8,15 Br., per Herbst 8,00 Gd., 8,05 Br. Mais per Mai-Juni 6,88 Gd., 6,93 Br., per Juli-August 7,00 Gd., 7,05 Br. Hafer per Mai-Juni 8,03 Gd., 8,08 Br., pr. Herbst 6,98 Gd., 7,03 Br.

Pest, 16. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen loko höher, per Herbst 9,60 Gd., 9,62 Br. Hafer per Herbst 6,50 Gd., 6,52 Br. Mais per Mai-Juni 6,32 Gd., 6,33 Br. Kohlraps per August-Septbr. 13⅞ a 14. Wetter: Trübe, windig.

Amsterdam, 16. Mai. Bancazinn 54.

Amsterdam, 16. Mai. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen auf Termine unveränd., pr. November 242, per April —. Roggen loko flau, auf Termine unveränd., per Mai 166, per Oktober 162. Raps per Herbst — Fl. Rüböl loco 36, per Mai —, per Herbst 32½.

Petersburg, 16. Mai. (Produktenmarkt.) Talg loco 69,00, per August 67,00. Weizen loco 12,25. Roggen loco 9,00. Hafer loco 5,25. Hanf loco —. Leinsaat (9 Pud) loco 15,75 — Wetter: Kühl.

London, 16. Mai. Rüben-Rohzucker 14⅞, weichd. Havannazucker Nr. 12 16½ nominell, Centrifugal Kuba —.

London, 16. Mai. An der Küste angeboten 6 Weizenladungen. Wetter: Schön.

London, 16. Mai. Bei der gestrigen Wollauktion waren Preise unverändert. Ton fest.

London, 16. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letzten Montag: Weizen 30 910, Gerste 9240, Hafer 28 640 Orts.

Englischer rother Weizen 1 sh. unter Montagspreise, fremder schwerer verkäuflich, angekommene Ladungen stetig, Mehl williger, Mais theurer, andere Artikel ruhig, stetig.

Manchester, 16. Mai. 12r Water Armitage 6⅞, 12r Water Taylor 7, 20r Water Nichols 8⅞, 30 Water Clayton 9½, 32r Mock Townhead 9⅞. 40r Mule Mayoll 9⅞ 40r Medio Wilkinson 11, 32r Warpcops Lees 9, 36r Warpcops Qual. Rowland 9⅞, 40r Double Weston 11½, 60r Double courante Qualität 14, Printers 16/16 34/50 8½ pfd. 84. Fest.

Liverpool, 16. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen 1 d. billiger, Mais zu Käufers Gunsten, Mehl stetig. — Wetter: Schön.

Liverpool, 15. Mai. (Offizielle Notirungen.)

Upland good ordin. 5 13/16, do. low middl. 6 1/16, do. middl. 6¼, Mobile middl. —, Orleans good ordin. 6, do. low middl. 6 3/16, do. middl. 6⅜, Orleans middl. fair 6 13/16, Pernam fair 6 5/16, Santo-fair —, Bahia fair 5 13/16, Maceio fair 6 5/16, Maranham fair 6⅜ Egyptian brown middl. 4½, do. fair 6⅜, do. good fair 7⅝, do. white middl. —, do. fair 6⅜, do. good fair 7, M. Gd. Broach good 5 9/16, do. fine 5 13/16, Dhollerah fair 4 1/16, do. good fair 4 9/16, do. good 5 1/16, do. fine 5 15/16, Domra fair 4⅛, do. good fair 4⅛, do. good 5 1/16, do fine 5 7/16, Scinde good fair 3 13/16, Bengal good fair 3 13/16, do. good 4⅛, do. fine 4 7/16, Tinnevelly good fair 5¼, do. good —, Western good fair 4½ do. good 4 11/16, Peru rough fair 6½, do. good fair 7⅝, do. good 8½, do. smooth fair 6¼, do. good fair 6⅝, Ceara fair 6 3/16, good fair 6½.

Bradford, 15. Mai. Wolle fest, wollene Garne anziehend, in gutem Begehr, in wollenen Stoffe mehr Geschäft.

Marktpreise in Breslau am 16. Mai.

Festsetzungen der städtischen Markt Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer		20 20	19 20	18 —	17 80	16 80	16 50
dto. gelber	pro	18 40	17 50	17 —	16 50	16 —	15 50
Roggen		15 70	15 50	14 80	14 50	14 30	14 10
Gerste	100	16 —	14 80	14 20	14 —	13 70	13 20
Hafer	Kilog.	15 60	15 40	15 20	14 90	14 50	14 20
Erbsen		19 —	18 —	17 50	16 50	16 —	15 50

Kartoffeln, pro 50 Klgr. 3,20—3,25—3,30—3,75 Mark. pro 100 Kg. 6—6,50—7—7,50 Mark. pro 2 Liter 0,12—0,13—0,14—0,15 Mark. — Heu, per 50 Kg. 3,30—3,70 Mark. — Stroh, per Schock à 600 Klgr. 23,00—27,00 Mark.

Breslau, 16. Mai. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht) Roggen (per 2000 Kilogramm) geschäftslos. Gek. 1000 Centner. Abgelaufene Kündigungsscheine —,—, per Mai 156,00 bez., per Mai-Juni 153,00 Gd. Br., per Juni-Juli 152,00 Gd. Br., per Juli-Aug. 151,00 Gd. Br.. per August-September —. per September-Oktober 149,00 Br. — Weizen Gekündigt — Centner, per Mai 187 Br. — Hafer Gekündigt — Centner, per Mai 146 Gd., per Mai-Juni 146 Gd., per Juni-Juli 146 Gd — Raps Gekündigt — Centner per Sept-Oktober 250 Br. — Rüböl geschäftslos. Gekündigt — Centner, loko 60,50 per Mai 58,50 nominell, per Mai-Juni 57,00 Br., per September-Oktober 56,00 Br. — Spiritus matter. Gekündigt 20 000 Liter, per Mai 48,90 Gd., per Mai-Juni 48,90 Gd., per Juni-Juli 49,20 Gd., per Juli-August 49,80 Gd., per August-September 50,00 bez., per September-Oktober 49,60 bez.. per Oktober-November —,—. Zink (per 50 Kilogr.) Hohenlohe-Marken per Kasse 14,10 bez.

Die Börsen-Kommission.

Breslau, 16 Mai, 9½ Uhr Vormittags. [Privatbericht.] Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war mäßig, die Stimmung im Allgemeinen unverändert.

Weizen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 17,50—19,40—20,50 Mk., gelber 17,30—18,20—18,60 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen feine Qualitäten behauptet, bezahlt wurde per 100 Kilogramm netto schlesischer 15,00—15,20 bis 15,60 M., russischer 15,40—16,00 Mark, feinster über Notiz. — Gerste preishaltend, per 100 Kilogramm 13,50—14,20 M., weiße 15,30 bis 16,00 Mark — Hafer behauptet, per 100 Kilogramm 15,20—15,60—16 Mark, feinster über Notiz bez. — Mais ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 13,50—14,00—14,50 M. — Erbsen mehr beachtet, per 100 Kilogramm 15,00—17,00—18,80 Mark, Viktoria- 17,00—19,00—21,00 Mark — Bohnen preishaltend, per 100 Kilogramm 18,00—19,00—20,00 Mark. — Lupinen ohne Aenderung, gelbe per 100 Kilogramm 8,80 bis 9,10 bis 9,70 Mark, blaue 8,70—9,00—9,30 Mark. — Wicken in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 14,50—14,75—15,50 Mark. — Oelsaaten schwacher Umsatz. — Schlaglein sehr fest. — Schlagleinsaat per 100 Kilogr. — M. — Winterraps per 100 Kilogr. — M. — Winterrübsen per 100 Kilogramm — Mark. — Sommerrübsen per 100 Kilogramm — M. — Leindotter per 100 Kilogramm — M. — Rapskuchen ruhig, per 50 Kilogramm 7,30 bis 7,50 M., fremde 6,80—7,20 Mark. — Leinkuchen sehr fest, per 50 Kilogramm 9,20—9,40 M., fremde 8,00 bis 8,80 M.

Stettin, 16. Mai [An der Börse.] Wetter: Bewölkt. + 13° Reaumur. Barometer 28,1. Wind: SW.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogamm loko gelber und weißer 162 bis 179 M., per Mai, per Mai-Juni 178,5 M. bez. und Gd., per Juni-Juli 179 M. bez., per Juli-August 180 Mark Br., per September-Oktober 181 M. bez., Br. und Gd. — Roggen unverändert, per 1000 Kilogramm loko inländischer 142 bis 145 M., russischer 147—150 M., abgelaufene Anmeldungen — M. bez., per Mai und per Mai-Juni 142,5—141,5—142 M. bez., per Juni-Juli 142,5—143 bis 142 M. bezahlt, 142,5 M. Br., per Juli-August 142—143—142 Mark bez., Br. und Gd., per September-Oktober 142—142,5—142 Mark bez., per Oktober-November 142—142,5—142 M. bez., — Gerste per 1000 Kilo loko Märkische — M. — Hafer ohne Handel, per 1000 Kilogramm per Mai — M. Gd. — Sommergetreide ohne Handel. — Winterrübsen ohne Handel, per 1000 Kilo per Sept.-Oktober — M. bez., — M. Br. — Rüböl unverändert, per 100 Kilogramm loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 58,5 M. Br., per Mai 56,5 Mark Br., per Sept.-Oktober 54,75 M. Br., per Oktober-November — bez. — Spiritus fest, per 10,000 Liter-pCt. loko ohne Faß 49,2 Mark bez., nicht abgenommene Anmeldungen — M. bez., per Mai und per Mai-Juni 49,2 M. Br. und Gd., per Juni-Juli 49,4 M. bez., per Juli-August 50,1 Mark Br. und Gd., per August-September 50,8 Mark Br. und Gd., per Sept. — M. bez., per Sept.-Oktbr. 50,2 M. Br. und Gd., per Oktober-November — M. — Angemeldet: — Zentner Weizen, 4000 Ztr. Roggen, — Ztr. Hafer, — Ltr. Spiritus. — Regulirungspreise Weizen 178,5 Mark Roggen 142 M., Rüböl 56,5 M., Hafer — M., Spiritus 49,2 M. — Schweineschmalz Wilcox — M. tr. bez., Fairbank — M. transito bezahlt. — Kartoffelmehl prima — M. per 100 Kilo Brutto inkl. Sack. — Petroleum loko 8 M. transf. bez. Regulirungspreis 8 M. transf., alte Usanz 8,25—8,3 M. transf. bezahlt. (Ostsee-Ztg.)

Produkten-Börse.

Berlin, 16. Mai. Wind: SW. Wetter: Trübe.

Auch heute haben wir von einem so stillen Verkehr zu berichten, daß es schwer hielt, eine bestimmte Tendenz wahrzunehmen.

Loko-Weizen ging unseres Wissens gar nicht um. Auf Termine kamen nur vereinzelte Abschlüsse vor; Kurse haben sich behauptet. Der matten Haltung der westlichen Märkte standen die festeren Berichte aus Oesterreich-Ungarn gegenüber, was um so auffallender erscheint, als die Meldungen über den Feldstand von dort recht günstig lauten. Gehandelt wurde heute übrigens von Petersburg prompter Orenburger a 157½ M. cif. Stettin. Von Amerika war Spring Nr. 2 a 160 M. cif. Hamburg resp. 180 M. frei hier verzollt angeboten.

Loko-Roggen hatte sehr schwachen Umsatz zu behaupteten Preisen. Der Terminhandel verlief außerordentlich still. Wenn dabei überhaupt von einer Tendenz die Rede sein kann, so muß sie eher matt genannt werden, indeß haben sich die Preise gar nicht verändert. Die Offerten russischer Waare sind zwar noch immer nicht rentabel, aber vom Norden nähern sie sich der Rentabilität.

Loko-Hafer unverändert. Termine matter, namentlich Spätsommersichten, welche in Folge des äußerst fruchtbaren Wetters mehr angeboten wurden. Roggenmehl matt. Mais wenig verändert.

Rüböl in fester Haltung, aber sehr still, weil Abgeber knapp. Petroleum unverändert.

Von Spiritus räumte sich die wesentlich schwächere Lokozufuhr zu erhöhten Preisen schnell. Termine wurden gut begehrt, aber schwach angeboten und besserten sich durchgängig um 40—50 Pf.

(Amtlich. Weizen per 1000 Kilogramm loko 165—203 Mark nach Qualität, gelbe Lieferungsqualität 170 Mark, abgelaufene Kündigungsscheine —, feiner uckermärkischer — frei Wagen bez. per diesen Monat — bez., per Mai-Juni — bez., per Juni-Juli 170,25—170,5 bez., per Juli-August 172,5 bez., per Sept.-Okt. 175,25—175,5 bez., Oktober-November —. Durchschnittspreis — M.

Roggen per 1000 Kilogramm loco 137—152 nach Qualität, Lieferungsqualität 144,5 M., russischer 145,5 ab Boden bez., abgelaufene Anmeldungen —, mittel polnischer — Mark ab Kahn bez., klammer polnischer — M., inländischer geringer — M. ab Bahn bez., per diesen Monat, per Mai-Juni, per Juni-Juli 145—144,75 bez., per Juli-August 144 bez., per August-Sept. — bez., per Sept.-Oktober 144 M. bez., per Oktober-November —. Durchschnittspreis — M. Gekündigt 3000 Zentner. Kündigungspreis 145 M.

Gerste per 1000 Kilogramm große und kleine 135—200 M. nach Qualität bez., Futtergerste — Mark ab Kahn bez.

Hafer per 1000 Kilogr. loko 137—169 nach Qual., Lieferungsqualität 136,5 M., pommerscher — ab Bahn bez., russischer mittel 138 bis 144 M. frei Wagen und ab Bahn bez., feiner 153—159 frei Wagen und ab Bahn bez., schlesischer feiner — ab Bahn bez., preußischer guter — ab Bahn bez, per diesen Monat 136,75 bez., per Mai-Juni 136,75 bez., per Juni-Juli 136,75—136,5 bez., per Juli-August 135 bis 135,25—135 bez., per August-September — bez., per September-Oktober 135 nom. Gek. — Zentr. Kündigungspreis — M.

Mais loko 126—136 Mark bez. nach Qualität, per diesen Monat — bez. Durchschnittspreis — Mark. Gekündigt 4000. Kündigungspreis 126,5 M.

Erbsen Kochwaare 180—230, Futterwaare 157—167 M. per 1000 Kilogr. nach Qualität.

Kartoffelmehl per 100 Kilogramm brutto incl. Sack. Loko — M. nach Qual., per diesen Monat 20,75 M., per Mai-Juni und per Juni-Juli 20,75 M. Br., per Juli-August und per August-Sept. 21 Br., per Septbr.-Oktober — Br. Durchschnittspreis — M. Kündigungspreis — M.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kilogramm brutto inkl Sack. Loko — M., per diesen Monat 20,50 M., per Mai-Juni und Juni-Juli 20,75 Br., per Juli-August und per August-Sept. 21 Br.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogramm unversteuert inkl. Sack per diesen Monat und per Mai-Juni 20,35—20,30 bez., per Juni-Juli 20,30 bez., per Juli-August 20,05 bez., September-Oktober 20 bez. Gek. — Ztr. Kündigungspreis — M.

Weizenmehl Nr. 00 26,25—25,00, Nr. 0, 24,75—23,00, Nr. 0 u. 1 22,00—21,00. Roggenmehl Nr. 0 22,75—20,75, Nr. 0 u. 1 20,50 bis 17,75 M.

Rüböl per 100 Kilogramm loko mit Faß 56,6 M., ohne Faß — M., per diesen Monat 56,5 M. bez., abgelauf. Anmeldungen —, per Mai-Juni 56,4 bez., per Juni-Juli — bez, per Juli-August — bez., per August-September — bez., per September-Oktober 55,5 M., per Oktober-November — bez. Gekündigt — Zentr.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) per 100 Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Ctr., loko — bez., per diesen Monat 23 M., per Sept.-Okt. 23,5 M.

Spiritus. Per 100 Liter a 100 pCt. = 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 48,8 M. bez. Kündigungsscheine —, loko mit Faß — bez., per diesen Monat und per Mai-Juni 49,1—49,4 bez, per Juni-Juli 49,4—49,8 bez., per Juli-August 50,3—50,6 bez., per Aug.-Sept. 50,7—51,1 bez., per September —, per Sept.-Oktober 50—50,5 bez. Gekündigt 170 000 Liter. Kündigungspreis 49,3.

Bromberg, 16. Mai. (Bericht der Handelskammer.) Weizen feine Qualität unveränd., hochbunt und glasig feiner 182—188 Mark, hellbunte gesunde mittel Qualität 172 bis 180 Mark, abfallende Qualität mit Auswuchs 160—170 Mark. — Roggen unveränd., loco inländischer feiner 142—145 Mark, geringe Qualität 138—140 Mark, — Gerste nominell, Brauwaare 160—170 Mark, große und kleine Futtergerste 145—155 Mark. — Hafer knapp, loco je nach Qualität feiner 145—160 Mark, geringere Qualität 132—138 Mark.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 16. Mai. Die heutige Börse eröffnete in matter Stimmung und verlief in schwacher Haltung. Die Kurse setzten auf spekulativem Gebiet durchschnittlich niedriger ein und mußten theilweise auch weiterhin noch nachgeben. In dieser Beziehung waren die matteren Notirungen der fremden Börsenplätze und die Meldungen über die Newyorker Krisis von bestimmendem Einfluß. Das Geschäft entwickelte sich im Allgemeinen ruhig, nur Ultimowerthe hatten gelegentlich einiger Schwankungen belangreichere Abschlüsse für sich.

Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen, während fremde, festen Zins tragende Papiere, welche mehr den Bewegungen des Spekulationsmarktes folgen, zumeist schwach lagen.

Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige blieben ruhig bei zumeist ziemlich fester Haltung.

Der Privatdiskont wurde mit 2¾ pCt. notirt.

Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien zu niedrigeren und schwankenden Notirungen mäßig lebhaft um; Franzosen und Lombarden waren matter, auch andere österreichische Bahnen zumeist schwächer.

Von den fremden Fonds waren österreichisch-ungarische Renten und Italiener abgeschwächt, auch russische Noten etwas nachgebend, russische Anleihen gut behauptet.

Deutsche und preußische Staatsfonds verkehrten in ziemlich fester Haltung ruhig; inländische Eisenbahnprioritäten still.

Bankaktien waren weniger fest und ruhig; Diskonto-Kommandit-Antheile und Deutsche Bank weichend, Darmstädter Bank abgeschwächt.

Industriepapiere waren im Allgemeinen ziemlich fest und ruhig; Montanwerthe schwach, Dortmunder Union St.-Pr. matter.

Inländische Eisenbahn-Aktien waren wenig verändert und ruhig; Ostpreußische Südbahn ziemlich fest. — Gotthardbahn etwas besser.

Umrechnungs-Sätze: 1 Dollar = 4,25 Mark. 100 Franks = 80 Mark. 1 Gulden österr. Währung = 2 Mark. 7 Gulden südd. Währung = 12 Mark. 100 Gulden holl. Währung = 170 Mark. 1 Mark Banco = 1,50 Mark. 100 Rubel = 320 Mark. Livre Sterling = 20 Mark.

Wechsel-Kurse.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	3½	
Brüss. u. Antwerpen 100 Fr. 8 T.	3½	
London 1 Lstr. 8 T.	2½	
Paris 100 Fr. 8 T.	3	
Wien, öst. Währ. 8 T.	4	167,70 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	6	206,75 bz
Warsch. 100 R. 8 T.	6	207,55 bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.	20,36 G
20-Francs-Stück	16,23 B
Dollars pr. St.	
Imperials pr. St.	
Engl. Banknoten	20,42 B
Franz. Banknoten	81,05 G
Oesterr. Banknoten	167,90 bz
Russ. Noten 100 R.	207,95 bz

Zinsfuß der Reichsbank.

Wechsel 4 pCt. Lombard 5 pCt.

Fonds- und Staats-Papiere.

Dtsch. Reichs-Anl.	4	102,90 bzG
Kons. Preuß. Anl.	4½	103,10 bzG
do. do.	4	103,00 B
Staats-Anleihe	4	101,75 bz
Staats-Schuldsch.	3½	99,40 bz
Kur- u. Neum. Schlv.	3½	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig.	4½	101,90 B
do. do.	4	101,80 bz
do. do.	3½	97,50 G
Pfandbriefe:		
Berliner	5	108,70 bzG
do.	4½	105,75 G
do.	4	101,75 bz
Landschaftl. Zentral.	4	102,20 bz
Kur- u. Neum.	3½	97,60 bz
do. neue	3½	94,60 G
do.	4	102,10 bz
N. Brandenb. Kredit	4	
Ostpreußische	3½	94,30 bzG
do.	4	101,90 bz
Pommersche	3½	94,60 bzG
do.	4	102,30 bz
do.	4½	100,75 G
Posensche neue	4	101,75 bz
Sächsische	4	
Schlesische altland.	3½	95,50 G
do. Lit. A.	3½	
do. neue II.	4½	
Westpr., rittersch.	3½	94,30 bzG
do. do.	4	102,20 G
do. Neuldsch. II.	4	102,00 B
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neumärk.	4	101,70 B
Pommersche	4	101,60 bz
Posensche	4	101,60 bz
Preußische	4	101,50 bz
Rhein. u. Westf.	4	101,75 G
Sächsische	4	101,70 B
Schlesische	4	101,80 bz
Bayer. Anleihe	4	102,90 B
Brem. do. 1880	4	102,00 G
Hamb. St.-Rente	3½	93,10 G
Sächs. do.	3	83,20 G
Pr. Pr.-Anl.	3½	138,25 bz
Hess. Pr.-Sch. 40 T.	—	304,75 bzG
Bad. Pr.-Anl. 1867	4	130,70 bzG
do. 35 Fl.-Loose	—	224,30 G
Bayer. Präm.-Anl.	4	133,50 bz
Brnschw. 20 Thlr.-L.	—	96,60 G
Cöln.-Mind. Pr.-A.	3½	126,90 B
Dess. St.-Pr.-Anl.	3½	124,50 bz
Dtsch. G.P.-Pfdb. I.	5	102,90 bz
do. do. II. Abth.	5	101,70 bz
Hamb. 50 Thl.-Loose	3	
Lüb. 50 Thlr.-Loose	3½	182,75 bz
Mein. 7-Fl.-Loose	—	26,90 B
Mein. H.Pr.-Pfdbr.	4	116,75 bzB
Oldenb. 40-Thlr.-L.	3	148,50 B

Ausländische Fonds.

Newyork. St.-Anl.	6	129,25 G
do. do.	7	
Finnländ. Loose	—	48,25 bz
Italienische Rente	5	96,00 bz
do. Tabaks-Obl.	6	
Oest. Gold-Rente	4	85,50 bzB
do. Papier-Rente	4½	67,75 B
do. do.	5	80,75 B
do. Silber-Rente	4½	68,20 e bzB
do. 250 Fl. 1854	4	113,80 bz
do. Kreditl. 1858	—	311,00 bzG
do. Lott.-A. 1860	5	121,30 bz
do. do. 1864	—	313,25 bz
Pester Stadt-Anl.	6	89,75 G
do. do. kleine	6	89,90 G
Poln. Pfandbriefe	5	63,10 G
do. Liquidat.	4	55,70 bz
Rum. mittel	8	110,40 bz
do. kleine	8	110,40 bz
do. St.-Obligat	6	104,40 bzB
do. Staats-Obl.	5	99,00 bz
Russ. Egl. Anl. 1822	5	90,80 B
do. do. 1862	5	91,30 bz
do. do. kleine	5	91,50 G
do. kons. Anl. 1871	5	92,75 bz
do. do. kleine	5	92,75 bz
do. do. 1872	5	92,75 bz
do. do. 1873	5	92,75 bz
do. Anleihe 1877	5	96,10 a 96 bz
do. do. 1880	4	76,60 bz
do. Orient-Anl. I.	5	59,50 bz
do. do. II.	5	59,60 a 70 bz
do. do. III.	5	60,40 bz
do. Poln. Schatzobl.	4	87,25 bz
do. Pr.-Anl. 1864	5	141,80 bz
do. do. 1866	5	135,60 bz
do. Boden-Kredit	5	89,40 a 89,50 b
do. Ztr.B.-Kr.-Pf.	5	79,50 bz
Schwed. St.-Anl.	4½	102,50 G
Türk. Anl. 1865	fr.	abg. 9,10 B
do. Loose voll.	fr.	38,80 bzG
Ung. Goldrente	6	102,60 bzG
do. do.	4	77,40 G
do. Gold-Inv.-Anl.	5	97,30 B
do. Papierrente	5	74,40 G
do. Loose	—	222,00 B
do. St.-Eisb.-Anl.	5	99,40 G

Hypotheken-Certificate.

D.G.-C.B.Pf. rz 110	5	94,20 bzG
do. IV. rückz. 110	4½	91,75 bzG
do. V. do. 100	4	86,50 bzG
D.H.B.P. IV. V. VI.	5	105,10 bzG
do. do. do.	4½	103,00 bz
Krupp. Obl. rz. 110	5	111,50 G
Nordd. Grund.-K	5	100,50 G
Pomm. H.-B. I. 120	5	111,20 bz
do. II. u. IV. rz. 110	5	106,00 bzG
do. III. V. u. VI. 100	5	100,40 bz
do. II. rz. 110	4½	103,10 G
do. III. rz. 100	4½	100,00 G
Pr. B.-Kr.-B. unkb.		
Hyp.-Br. rz. 110	5	111,40 bzG
do. rz. 115	4½	110,60 G
do. II. rz 100	4	99,50 bzG
Pr. Ctrb. unk. rz. 110	5	115,00 G
do. rz. 110	4½	110,40 bzG
do. rz. 100	5	101,30 G
do. rz. 100	4½	104,50 G
do. 1880, 81 rz. 100	4	100,90 bz
P.H.-A.-B. I. rz 120	4½	109,25 bzG
do. VI. rz. 110	5	108,50 G
do. VII. rz. 100	4½	102,00 bzG
do. VIII. rz. 100	4	99,00 bzG
P.H.-B.-A.G. Cert.	4½	102,25 bz
Schl. Bod.-Kr.-Pfbr.	5	101,90 G
do. do. rz. 110	4½	107,90 G
do. do	4	99,50 G
Stett. Nat.-H.-K.G.	5	100,50 G
do. do. rz. 110	4½	104,20 bzG
do. do. rz. 110	4	99,00 bzG

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividenden pro 1883.

Aachen-Mastrich	—	61,50 bzG
Altona-Kieler	—	
Berlin-Dresden	0	22,50 G
Berlin-Hamburg	—	435,50 bz
Bresl.-S.-Frbg.	—	
Dortm.-Gron.-E	2½	62,30 e bzB
Halle-Sor.-Gub.	0	49,50 bzG
Mainz-Ludwgsh.	4½	109,75 bz
Marnb.-Mlawka	2	74,10 bzG
Mckl. Frdr. Franz.	9½	200,50 bzB
Münst.-Enschede	—	13,60 bz
Nordh.-Erf. gar.	0	62,50 bzG
Obschl. A.C.D.E.	—	
do. (Lit. B. gar.)	—	
Oels-Gnesen	0	24,10 G
Ostpr. Südbahn	5⅜	106,50 bz
Posen-Creuzb.	—	
R.-Oder.-U.Bahn	—	
Starg. Posen gar.	4½	102,60 B
Tilsit-Insterburg	0	24,50 G
Weim.-Gera (gr.)	4½	42,00 e bzG
do. 2½ konv.	2½	32,50 bzG
do.	0	27,30 G
Werra-Bahn	—	106,60 bzG
Albrechtsbahn	—	27,40 G
Amst.-Rotterdam	—	147,75 bz
Aussig-Teplitz	14¾	264,40 G
Baltisch gar.	—	57,40 bz
Böh. Westb. gar.	—	131,25 bzG
Dux-Bodenbach	9	152,50 B
Elis. Westb. gar.	—	98,60 G
Franz Jos.	—	87,50 G
Gal. (C.-L.-B.) gr.	—	120,25 bz
Gotthardb.	—	110,70 bzG
Kasch.-Oderb.	—	62,40 bz
Kpr. Rudlfsb. gar.	4½	75,75 bzG
Lüttich-Limburg	0	14,50 bzG
Oest. Fr. St. (St. pr. in M.)	—	533,50 bz
Oest. Ndwb.	—	307,00 bz
do. B. Elb.	—	
Reichenb.-Pard.	—	64,00 bz
Russ. Stsb. gar.	—	132,60 bz
Russ. Südb. gar.	—	59,70 bz
Schweiz. Unionsb.	—	56,30 G
do. Westbahn	—	19,10 bzG
Südöst. p. S. i. M.	1½	261,00 bz
Turnau-Prager	—	
Ung.-Galiz.	5	72,25 bz
Vorarlberg gar.	5	81,80 G
War.-W. p. S. i. M.	—	226,50 bz
Angerm.-Schw.	—	47,50 B
Berl. Dresd. St. P.	—	49,60 bzG
Bresl.-Warsch. „	—	74,00 G
Hall.-S.-Gub. „	—	116,10 bzG
Marienb. Mlawka	5	113,50 e bzG
Münst.-Enschede	—	27,90 bz
Nordh.-Erfurt „	5	114,25 bz
Oberlausitzer „	—	81,00 bzG
Oels-Gnesen „	—	76,00 bzG
Ostpr. Südb. „	5	117,60 bz
Posen-Creuzb.	—	
R. Oderuf. St.-P.	—	
Saalbahn „	—	103,75 bzG
Tilsit-Insterb. „	4,9	
Weimar-Gera „	—	70,25 bzG
Dux-Bodenb. A.	9	
do. do. B	9	

Vom Staate erworbene Eisenb.

Berl.-Stett. St. A.	4½	abg. 120,00 bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berg. Märk. II. S.	4½	
do. III. S. v. St. 3½ g.	3½	97,00 bzB
do. VIII. Ser.	4½	103,50 bz
do. IX. Ser.	5	102,60 G
Berlin-Anh. A. u. B.	4½	
Berlin-Dresd. v. St.	4½	103,75 bzG
Berl.-Görlitzer kon.	4½	103,25 G
do. Lit. B.	4½	103,25 G
Berl.-Hamb. I. II. E.	4	
do. III. konv.	4½	103,75 G
Berl.-P.-Mgd. A.B.	4	101,75 G
do. Lit. C. neue	4	101,75 G
do. Lit. D. neue	4½	103,80 G
Berl.-St II. III. VI.	4	102,30 G
B.-Schw.-F. D.E.F.	4½	
do. Lit. G.	4½	
do. Lit. H.	4½	103,40 bz
do. Lit. I.	4½	103,40 bz
do. Lit. K.	4½	
do. de 1876	5	102,25 G
do. de 1879	5	
Cöln-Mind 3½ g. IV.	4	101,80 bzG
do. V. Em.	4	
do. VI. Em.	4½	106,00 B
do. VII. Em.	4½	103,50 B
Hll.-S.-G. St. A.B.	4½	103,50 bzB
do. Lit. C. g.	4½	103,50 B
Märk.-Pos. konv.	4½	
Magd.-Leipz. Pr. A.	4½	104,75 B
do. do. Lit. B.	4	102,00 B
Magd.-Wittenberge	4½	
do. do.	3	86,00 G
Mainz-Ludw. 68-69	4	101,90 G
do. do. 1875 1876	5	103,00 G
do. do. I. II. 1878	5	103,00 G
do. do. 1881	4	
Niedersch.-Mrk. I. S.	4	101,20 G
do. II. S. à 62½ Thl.	4	100,40 G
N.-M., Obl. I. II. S.	4	101,20 G
do. III. Ser.	4	
Nordh.-Erfurt I. E.	4½	
Oberschl. Lit. A.	4	
do. Lit. B.	3½	
do. Lit. C. u. D.	4	101,70 G
do. gar. Lit. E.	3½	96,30 G
do. gar. 3½ Lit. F.	4½	
do. Lit. G.	4½	
do. gar. 4% Lit. H.	4½	103,50 G
do. Em. v. 1873	4	101,70 G
do. do. v. 1874	4½	
do. do. v. 1879	4½	105,50 G
do. do. v. 1880	4½	
do. Niederschl. Zwgb.	3½	96,30 bzG
do. (Starg.-Posen)	4	102,00 B
do. II. u. III. Em.	4½	
Oels-Gnesen	4½	102,50 B
Ostpr.-Südb. A.B.C.	4½	
Posen Creuzburg	5	
Rechte Oder-Ufer	4½	
Rheinische	4	
Rh.-Nahev. S.g. I. II.	4½	
Thüringer I. Serie	4	
do. II. Serie	4½	103,75 G
Weimar-Geraer	4½	
Werrabahn I. Em.	4½	100,25 G
Aachen-Mastrichter	4	98,60 bzG
Albrechtsbahn gar.	5	84,40 B
Donau-Dmpf. Gold	4	96,00 G
Elis.-Westb. 1873 g.	5	99,00 G
Gal. C.-Ludwgsb. g.	4½	84,75 G
Gömör. Eisenb. Pfb.	5	101,60 G
Kais.-Ferd.-Nordb.	5	91,50 G
Kasch.-Oderb. gar.	5	84,00 et bzG
Kron.-Rud.-B. g.	5	75,75 bzG
do. 1869er gar.	5	
do. 1872er gar.	5	
Lemb.-Czernow. gr.	5	81,75 G
do. gar. II. Em.	5	85,00 bzB
do. gar. III. Em.	5	83,80 et bzG
do. IV. Em.	5	83,70 G
Oest.-F.S., alt g. St.	3	393,80 G
do. do. gar. 1874 do.	3	389,00 G
do. Ergzungsn. g. do.	3	383,50 B
Oest.-Franz. Stsb.	5	105,80 bzB
do. II. Em.	5	105,80 bzB
Oest. Nordwb., gar.	5	87,60 G
Oest. Lit. B. (Elbeth.)	5	86,90 G
Raab-Graz (Pranl.)	4	
Reich.-P. (S.-N.B.)	5	85,25 G
Schweiz Ctr. N.O.B.	4½	
Södöst. Bahn (Lomb.) 100 F. = 80 M.	3	304,25 bzG
do. do. neue	3	304,25 bzG
do. Obligat. gar.	5	103,40 G
Theißbahn	5	
Ung.-G. Verb.-B. g.	5	82,20 G
Ung. Nordostb. gar.	5	81,50 bz
do. Ostb. I. Em. gar.	5	80,80 bzG
do. do. II. Em. gar.	5	99,40 et bzG
Vorarlberger gar.	5	
Kasch.-Od. g. G.-Pr.	5	102,80 bz
Oest. Nrdw. Gld.-P.	5	105,25 G
Reich.-P. Gold.-Pr.	5	103,25 G
Ung. Nrdostb. G.-P.	5	101,25 et bzG
Brest-Grajewo	5	92,40 G
Chark.-Asow gar.	5	97,50 bz
Chark.-Krement. g.	5	97,20 bz
Gr. Russ. Eisb.-G.	3	69,20 bz
Jelez-Orel gar.	5	97,20 bz
Jelez-Woronesch g.	5	93,00 B
Koslow-Woronschg	5	100,00 bz
do. Obligationen	5	87,50 G
Kursk-Charkow gar	5	97,25 bz
Kursk-Chark.-Asow	5	89,10 G
Kursk-Kiew gar.	5	101,90 bz
do. kleine	5	101,90 bz
Losowo-Sewastopol	5	83,00 G
Mosco-Rjäsan gar.	5	104,10 bzB
Mosco-Smolensk g.	5	98,25 bzG
Orel-Griasy	5	85,25 G
Rjäsan-Koslow. g.	5	102,10 B
Rjaschk-Morczsk g.	5	96,30 bz
Rybinsk-Bologoye	5	87,25 G
do. II. Em.	5	77,00 G
Schuja-Iwanowo g.	5	97,50 B
Warschau-Teresp. g.	5	98,00 bz
Warschau-Wiener II.	5	103,50 G
do. III. Em.	5	102,25 G
do. VI. Em.	5	101,60 G
Zarskoe-Selo	5	66,25 B

Bank-Aktien.

Dividende pro 1883.

Badische Bank	5½	119,75 G
B. f. Sprit u. Prd.	4	76,60 G
Berl. Kassenver.	5½	132,90 G
do. Handelsges.	7	133,50 bzG
do. Prd. u. Hnd.	5½	92,25 bzG
Braunschw. Krdb.	6	107,00 G
do. Hypothek.	4⅓	83,00 B
Bresl. Disk.-Bank	5	91,90 bzB
do. Wechslerb.	5½	98,40 G
Danziger Privb.	9	125,00 B
Darmst. Bank	8½	155,00 bzG
do. Zettelbank	5⅙	112,30 G
Deutsche Bank	9	153,10 bzG
do. Effekt. Hahn	9	127,75 G
do. Genossensch.	7½	133,50 bzG
do. Hp.-Bk. 60% B.	5	91,25 G
Diskonto-Komm.	10½	207,25 bzG
Dresdener Bank	8	127,90 bzG
Dortm. Bkv. 50%	6	100,50 G
Eff.-Maklbk. 50%	7	115,75 G
Goth. Grundkrdb.	0	32,00 bzG
do. do. neue 40%	0	65,75 B
Hamb. Komm. Bk.	6⅔	130,00 G
Landw. B. Berlin	4	90,50 bzG
Leipz. Krd.-Anst.	10	177,25 G
Leipz. Disk.	7	111,80 bzG
Magd. Privatb.	5 1/12	117,50 bz
Meckl. Hyp.-Bank	6	101,10 G
Meininger Kredit	5½	94,75 G
do. Hyp.-B. 40%	4¾	93,50 B
Nat.-B. f. D. 50%	5½	98,60 bzG
Niederlaus. Bank	5½	92,75 G
Nordd. Bank	8½	159,60 G
Nordd. Grundkb.	0	39,25 bz
Oest. Krd. A. p. St.	8¾	
Oldenb. Spar-B.	7	
Petersb. Dis.-B.	14	120,60 G
Petersb. Jt. B.	11½	93,00 et bzG
Pomm. Hyp.-Bk.	0	53,00 et bzG
Posener Prov.	6½	120,00 bzB
Pos. Landw. B.	—	78,00 B
Pos. Sprit-Bank	—	81,00 bzB
Preuß. Bodnk.-B.	5½	104,25 bzG
Pr. Ctr. Bd. 40%	8¾	128,40 G
Pr. Hyp.-Akt.-B.	5	90,75 G
Pr. H.B.A.G. 25%	5	93,00 G
Pr. Imm.-B. 80%	7	
Reichsbank	6½	146,75 bz
Rostocker Bank	—	100,25 G
Sächsische Bank	5½	121,50 bz
Schaaffh. B.-Ver.	4	91,40 bzG
Schles. Bank-B.	5½	107,00 G
Südd. Bod.-Kred.	6	138,50 G
B.-B. Hamb. 40%	7	
Warsch. Kom.-B.	9⅖	77,50 bz
Weimar. Bk. konv.	5	88,10 G
Württ. Vereinsb.	7	129,60 G

Industrie-Aktien.

Dividende pro 1883.

Bochum-Brwk. A	0	81,00 bzB
Donnersm.-H.	3½	62,25 B
Dortm. Union	—	22,90 B
do. St. Pr. A. L. A.	—	76,30 bz
do. Part.-O. rz. 110	—	107,60 bzG
Gelsenk. Bergw.	7	117,00 bzG
Georg. Marienh.	—	68,25 bzG
do. Stamm-Pr.	—	84,00 bzG
Görl. Eisenbahnb.	—	149,00 bzG
Gr. Berl. Pferdeb.	9¾	209,00 bzG
Hartm. Maschin.	—	136,00 B
Hib. u. Sham.	6	94,70 G
Hörd. H.-B. konv.	—	56,10 G
Königin Marienh.	—	58,75 bz
Lauchhammer	—	42,00 B
Laurahütte	—	111,00 bz
Luise Tiefbau	—	41,00 G
Oberschl. E.-Bed.	—	56,75 G
Phönix Bergw.	—	85,50 G
do. do. Lit. B.	—	33,25 bzG
Schering	12	193,00 bzG
Stolberg Zink	—	22,30 bzG
Westf. Drht.-Ind.	—	103,25 B
Berl. Holz-Compt.	6	96,50 bz
do. Immob.-Ges.	4½	85,00 B
do. Viehmarkt	0	46,50 bzG
Berzelius Bgwk.	6	95,20 G
Borussia, Bgwk.	5	118,75 G
Brauer. Königst.	—	100,00 bzG
Bresl. Oelfabr.	—	61,40 B
do. Straßenb.	6½	136,00 bzB
do. Wagg.-Fabr.	11	144,75 bzG
do. Wg. (Hoffm.)	11	134,50 bz
Erdmannsd. Sp.	—	89,25 bzB
Glauzig. Zuckerf.	—	77,00 bz
Inowr. Steinsalz	2½	63,60 bzG
Körbisd. Zuckerf.	—	134,25 bz
Marienh. Kotz	—	39,00 B
Masch. Wöhlert	—	
Oelh. Pet.-Ind.	—	44,50 bzG
Pluto, Bergwerk	0	59,50 bz
Redenhütte konf.	—	100,00 bzG
do. Oblig.	6	113,60 G
Schles. Koblenw.	—	
do. Lein. Kramst.	—	124,75 B
Westf. Un. St. Pr.	—	74,60 G

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (Emil Röstel) in Posen.